

# frauenakademie

**Wintersemester 2017/18**

**Freiheit?!**



an der **vh**ulm

Politik

**Thema: Armes Afrika – reiches Afrika Teil 1**

Kolonialistische Erfahrungen und Visionen der Entkolonisierung:  
Das Drama Afrika

Kurs-Nr.: 17H 0401101

montags 09:00 bis 10:30 Uhr

Beginn: 25.09.2017

**Dozent: Lothar Heusohn**

Afrika: Krisen, Kriege, Katastrophen. Afrika: ein Krisenkontinent. Warum stehen aber in diesem Teil der Erde realer Reichtum und ebenso reale Ausplünderung in einem solch schroffen Gegensatz zueinander? Afrika: Das ist ein vielfältiger Kontinent mit vielfältigen Menschen, aber einer weitgehend gemeinsamen Erfahrung, nämlich der rücksichtslosen Unterwerfung, Ausplünderung und Fremdbestimmung durch koloniale Mächte. Die Vertreibung vieler Völker und ihre daraus folgende Traumatisierung. Der jahrhundertelange Handel mit Sklaven. Die Aufteilung nach den Interessen der imperialistischen Mächte, ohne Rücksicht auf zuvor bestehende ethnische, politische, kulturelle oder religiöse Grenzen. Und mit einer verstümmelten, weithin an den Interessen der früheren Kolonialherren orientierten »Entkolonisierung«, Klientelpolitik, Korruption, Menschenrechtsverbrechen. Und kaum bekannten Visionären, deren Stimmen und Ideen in der Regel gewaltsam erstickt wurden.

In zwei Teilen wollen wir uns diesem Kontinent mit seiner Kolonialgeschichte und mit seinen Visionären nähern und damit einen Kontinent in ungewöhnlichen Porträts erkunden.

**Teil 1: »Der Kolonialzweck ist die rücksichtslose und entschlossene Bereicherung des eigenen Volkes auf anderer, schwächerer Völker Unkosten.« (Kolonialpolitische Korrespondenz, 1886)**

Ausplünderung und »Zivilisierungsmission«: Das Afrika der europäischen Kolonialmächte

WINTERSEMESTER 2017/18



Philosophie

**Thema: Philosophie und Freiheit**

Kurs-Nr.: 17H 0401102  
montags 09:00 bis 10:30 Uhr  
Beginn: 25.09.2017

**Dozentin: Dr. Helene Lorenz-Baier**

In unserer Kultur ist die Vorstellung von der Entfaltung der Persönlichkeit eng verbunden mit dem Begriff der Freiheit. Der stammt aus der Antike und ist nicht unbedingt mit der Vorstellung von Weiblichkeit verbunden. Die Emanzipationsbewegung hat das verändert. Heute sind wir überzeugt, dass weltweite Durchsetzung des Freiheitskonzepts zu Rechtsstaatlichkeit und friedlichen guten Zuständen führen muss.

Die Philosophiegeschichte ist voller Betrachtungen darüber, ob es Freiheit gibt, wie öffentliche Freiheit geschaffen werden könnte und ob es überhaupt lohnt, sich mit dieser Frage auseinanderzusetzen.

Bei unserer Diskussion darüber soll uns ein Reclam-Heft helfen:

**Jonas Pfister (Hrsg.): Texte zur Freiheit**

Psychologie

**Thema: Wer bin ich, wenn ich die werde, die ich sein könnte? – Ich und meine inneren Anteile**

Kurs-Nr.: 17H 0401103  
montags 09:00 bis 10:30 Uhr  
Beginn: 25.09.2017

**Dozentin: Sylvia Keller-Kropp**

Unser Ich beherbergt viele Persönlichkeitsanteile, die sich je nach Situation oder Thema aufgerufen fühlen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie kommen in unterschiedlichen Gestalten daher und versuchen, uns in ihrem Sinne zu beeinflussen. Sie sagen »das geht ja gar nicht« oder »da musst du durch« oder »er hat das nicht so gemeint« oder »genieße dich« oder »sag nein, sag nein, sag nein« und vieles, vieles mehr. Und je nachdem, wie groß und stark und mächtig sie jeweils sind und inwieweit es ihnen gelingt, sich in den Vordergrund zu stellen, fühlen wir uns entmutigt, in die Ecke gestellt, bestärkt, freudig, aufmüpfig, depressiv, beschämt etc.

In diesem Kurs

- lernt Ihr eure verschiedenen Persönlichkeitsanteile kennen und verstehen
- findet Ihr heraus, wie diese »ticken«, was ihnen wichtig ist, wofür sie sich einsetzen
- lernt Ihr, mit diesen Anteilen zu kommunizieren
- entdeckt Ihr vielleicht Anteile, die Ihr gerne größer hättet, denen Ihr gerne mehr Einfluss geben würdet und erfahrt, wie das gehen kann
- entdeckt Ihr aber vielleicht auch Anteile, die dringend in ihre Schranken gewiesen werden müssen und Möglichkeiten, dies zu tun
- findet Ihr heraus, welche Auswirkungen das auf die Kommunikation mit anderen Menschen hat, welches innere Team gerade bei Euch aktiv ist, und wie Ihr die Kommunikation verändern könnt, indem Ihr euer Team anders zusammenstellt

Dieser inneren Forschungsreise legen wir unterschiedliche theoretische Modelle aus Psychologie und Psychotherapie zugrunde:

- das Teile-Modell von Schultz von Thun
- die Teile-Arbeit aus dem NLP
- die Ego-State-Therapie aus der hypnosystemischen Therapie
- die Arbeit mit Archetypen aus der Psychologie von C.G. Jung
- und wenn es Euch interessiert, befassen wir uns auch mit den griechischen Göttinnen, mit Athene, Artemis, Hera, Demeter, Aphrodite ... Jede dieser Göttinnen ist in uns aktiv! Sie sind machtvolle innere Kräfte, die unser Erleben und Verhalten beeinflussen. Nur wie?

Kommt mit auf eine spannende Reise zu unseren inneren Anteilen – es lohnt sich!

WINTERSEMESTER 2017/18



Englisch

**Thema: English Refresher Course Part 5**  
**Reading: Jeannette Walls »Half Broke Horses«**

Kurs-Nr.: 17H 0401104  
montags 09:00 bis 10:30 Uhr  
Beginn: 25.09.2017

**Dozentin: Cornelia Kellerer**

What none of us would have thought: We can read English / American literature - original texts!

We read about 30 pages per week, we discuss and we write little essays and read them in class. The atmosphere is lively, everybody able to contribute. As the text in Part 4: Jeannette Walls, »The Glass Castle« was so appealing to us, we chose to read a further book by the same author: »Half Broke Horses« – the true story of Jeannette's grandma Lily, who spent most of her life on remote ranches in the West.

And again: New Ladies welcome!

Geschichte

**Thema: Die veränderte Welt – Von der »guten alten Zeit« über die »Zwanziger Jahre« bis zur »Machtübernahme« (1890-1933)**

Kurs-Nr.: 17H 0401105  
montags 09:00 bis 10:30 Uhr  
Beginn: 25.09.2017

**Dozentin: Christel Runge**

**Thema: Die veränderte Welt – Von der »guten alten Zeit« über die »Zwanziger Jahre« bis zur »Machtübernahme« (1890-1933)**

Kurs-Nr.: 17H 0401110  
montags 11:00 bis 12:30 Uhr  
Beginn: 25.09.2017

**Beide Kurse haben denselben Inhalt:**

Unser Gang durch die Epochen wird in diesem Wintersemester zu Ende gehen. Wir landen nun in der »guten alten Zeit«, wie die als glücklich, fortschrittlich und optimistisch empfundenen Jahre vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 genannt wurden.

Mit der »Katastrophe des Jahrhunderts«, mit diesem Krieg, ändert sich das Leben in Europa. Doch schon um die Jahrhundertwende waren die Reform-Bewegungen der »Moderne« entstanden, die die erstarrte bürgerliche Gesellschaft »lockern« wollten und die sich in den Zwanziger Jahren weiterentwickelten.

Die Glamour-Zeiten der smarten Dandies und emanzipierten Frauen in kurzen Röcken und Bubikopf dauerten jedoch nur sechs Jahre bis zum »Schwarzen Freitag« 1929. Die Jahre davor, 1919-1923, waren geprägt von den Kriegsfolgen, von Hunger und Verarmung, Inflation, Attentaten und einer immer wieder neu gewählten Regierung der »Weimarer Republik«.

Während die Russische Revolution von 1917 und die Diktatur des Bolschewismus entweder zum Vorbild oder zum Schrecken für die Menschen in Deutschland wurden, blickte man bewundernd nach den USA, dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, das in den »Golden Twenties« den Fortschritt und das gute Leben vorlebte.

Wesentlich sind die Fragen, die gestellt werden müssen: Wie kam es zu einem Weltkrieg, den eigentlich keine Regierung wirklich wollte? Warum gelang es der »Weimarer Republik« nicht, stabile Verhältnisse zu schaffen? Und vor allem: Wie schaffte es eine kleine unbedeutende politische Gruppe mit einem arbeitslosen, wenn auch rednerisch begabten jungen Österreicher, sich zur stärksten Partei der Republik zu entwickeln, die 1933 die »Macht« übernahm?

Zum Einstimmen:

**Vicky Baum, Menschen im Hotel**  
**Marion Gräfin Dönhoff, Kindheit in Ostpreußen**  
**Fallada, Kleiner Mann, was nun**  
**Fallada, Wolf unter Wölfen**  
**Walter Kempowski, Tadellöser und Wolff**  
**Irmgard Keun, Das kunstseidene Mädchen**

**Heinrich Mann, Der Untertan**  
**Erich Maria Remarque, Im Westen nichts Neues**  
**Carl Zuckmayer, Der Hauptmann von Köpenick**  
**Brigitte Hamann, Hitlers Wien**  
**F.S. Fitzgerald, Der große Gatsby**  
**Boris Pasternak, Doktor Schiwago**

Kulturwissenschaften

**Thema: Afrika – Kontinent der Superlative und geplünderter Kontinent**

Von regionaler, kultureller und ethnischer Vielfalt und vom Geschäft mit geraubten Bodenschätzen

Kurs-Nr.: 17H 0401106

montags 11:00 bis 12:30 Uhr

Beginn: 25.09.2017

**Dozent: Dr. Volker Herrlinger-Mebus**

Afrika gilt nicht nur als Wiege der Menschheit, sondern ist auch ein Kontinent der Superlative: die größte Wüste, der längste Fluss, eine Fläche, die über ein Fünftel der gesamten Landfläche des Planeten ausmacht, bewohnt von ca. 1,1 Mrd. Menschen, 55 Staaten, über 2.000 eigenständige Sprachen, eine aufgrund von Subsistenzwirtschaft erhaltene hohe Biodiversität, herausragende kulturelle Vielfalt in Verbindung mit hochentwickelten präkolonialen Vergesellschaftungssystemen. Die koloniale Arroganz/Ignoranz hat Afrikas eigene präkoloniale Entwicklung verleugnet, stattdessen Vorurteile und Mytheme produziert, die selbst von bedeutenden wissenschaftlichen Vertretern wiedergekaut wurden. Dadurch gingen wertvolle Zeitzeugnisse verloren, was zur intendierten Geringschätzung des gesamten Kontinents führte. Afrikanische Geschichte begann im 19. Jhdt. mit den Europäern, denn Geschichte war das Privileg der Europäer, der Part der Afrikaner war Geographie. In thematischer Abstimmung mit Lothar Heusohn soll in zwei Semestern ein einführender Überblick den sogenannten »Krisenkontinent Afrika« betreffend geleistet werden. In Anerkennung afrikanischer Mnemotechniken sollen vorkoloniale politische Organisationsformen, Wirtschaftsweisen, Weltsichten und materielle Kultur fokussiert werden, die von hochzentralisierten Herrschaftsformen bis hin zu dezentralen egalitären Vergesellschaftungsformen regulierter Anarchie reichen. Gezeigt wird, wie die Kolonialisierung Afrikas zu einem grundlegenden Wandel afrikanischer politischer und wirtschaftlicher Systeme inklusive bestehender Sozialstrukturen führte: statt regionaler Vielfalt Oktroi uniformer politischer Wirtschaftsstrukturen, ausgerichtet an den Ausbeutungsinteressen der Kolonialmächte, die sich im Oktroi von nationalstaatlicher (Des-)Organisation bis weit über die Unabhängigkeit hinaus hinzieht. Wie die Biodiversität zerstört und die Eigenversorgung der Bevölkerung gekappt wird, wie die indigenen Völker eliminiert/deportiert werden zugunsten von National-/Safari-Parks, wie europäische Verrechtlichung das indigene Gewohnheitsrecht negiert, die Gemeinwesen zerstört, wie Monetarisierung und Wanderarbeit das Sozialgefüge destabilisieren, die Grundernährung zu 90% in Frauenhänden liegt, welche dennoch kaum Zielgruppe von Projekten sind. Wie oft hinter Meldungen von scheinbar tribalistischem Hass das große Zugriffsgeschäft mit den Bodenschätzen abläuft, in dem nicht nur europäische, amerikanische, chinesische Konzerne, sondern auch eine schwerreiche, einheimische kleptokratische Kompradorenbourgeoisie mitmischen. Während Dollars zum Kauf von Rohstoffen ins Land fließen, werden die anderen Sektoren der Wirtschaft zerstört und die afrikanischen Staaten via »Verrechnungshandel« um ihre Steuereinnahmen gebracht. Desertifizierung und Trinkwasser sind weitere Themen. Anhand von Ausschnitten afrikanischer Gegenwartsliteratur, Filmfeatures und Musik soll auch die afrikanische Sicht auf diese postkolonial-neokolonialen Missstände demonstriert werden.

Geschichte/Archäologie

**Thema: Die Römer – Kulturbringer oder blutige Eroberer? Teil 1**

Kurs-Nr.: 17H 0401107  
montags 11:00 bis 12:30 Uhr  
Beginn: 25.09.2017

**Dozentin: Dr. Marianne Erath**

Über die Römer weiß jede(r) etwas. Viel haben sie uns hinterlassen, obwohl ihr Reich schon vor 1500 Jahren zerfiel. Auf dem Kuhberg stand eine römische Villa und auf Neu-Ulmer Seite bauten sie die Donau-Süd-Straße, die vorher nicht gekannte Waren und Luxusgüter, aber auch Soldaten und Sklaven ins Land brachte. In Illerkirchberg-Unterkirchberg lag ein großes Reiterkastell, 4,2 Hektar groß, besetzt mit 500 Mann.

Wer war dieses Volk, das einen Zement von so hoher Qualität erfand, dass viele seiner Bauwerke heute noch stehen? Das eine Bürokratie entwickelte, komplett mit Steuererklärung und Anforderungsformularen? Und das uns noch heute in der Körperpflege übertrifft? Wie lebten die Römer? Woran glaubten sie? Wie verdienten sie ihr Geld? Welche Rechte hatten die Frauen? Wie weit war die römische Emanzipation? Gab es die überhaupt? Und wie war das mit den Sklaven?

Wir beschäftigen uns in diesem Kurs mit dem Leben und der Politik im Römischen Reich. Dabei werden wir viele Berührungspunkte zu unserem heutigen Leben finden. Der Kurs ist so angelegt, dass Zeit für Fragen, Diskussionen und Filme bleibt.

Im Herbstsemester sprechen wir über Rom, von den Anfängen bis zum Ende der Republik (also bis Caesar); im darauffolgenden Frühjahrssemester über die Kaiserzeit (Augustus bis Ende des Römischen Reiches). Natürlich kann auch nur Teil 1 oder Teil 2 besucht werden.

In diesem Sinne: Carpe diem! Genieße den Tag!



WINTERSEMESTER 2017/18



Politik/Geschichte/Literatur

**Thema: Die Entstehung beider deutscher Staaten**

Kurs-Nr.: 17H 0401108  
montags 11:00 bis 12:30 Uhr  
Beginn: 25.09.2017

**Dozentin: Brigitte Thumerer-Ring**

Vier Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg wurden im Mai 1949 erst die Bundesrepublik Deutschland und im Oktober 1949 die Deutsche Demokratische Republik gegründet. Die Siegermächte des Zweiten Weltkrieges (UdSSR, USA, Großbritannien und Frankreich) hatten Deutschland nach der Kapitulation in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Ziel war es zunächst, die politische und territoriale Einheit Deutschlands zu erhalten. Die unterschiedlichen Interessen und die ideologische Ausrichtung der einstigen Alliierten führten aber bald zu getrennten Entwicklungen in den Besatzungszonen und mündeten in den beiden Staatsgründungen. In diesem Kurs wollen wir die Politik in den Anfangsjahren beider deutscher Staaten betrachten. Aber auch die unterschiedlichen Wirtschaftssysteme, die gesellschaftlichen Entwicklungen, Bildungssysteme und die Kultur werden zur Sprache kommen.

Soziologie

**Thema: Geschlecht ist (k)eine soziale Konstruktion!?**

Kurs-Nr.: 17H 0401109  
montags 11:00 bis 12:30 Uhr  
Beginn: 25.09.2017

**Dozentin: Susanne Bosch**

Die Geschlechterdebatte ist wieder aktuell.

Erstens ist die Kategorie »Geschlecht« schon seit geraumer Zeit in die Institutionen vorgedrungen und somit werden von offizieller Seite Themen wie Sexualität, Familie und/oder Lebensführung als Paar thematisiert. Als Beispiele für die Institutionalisierung sind das Gender Mainstreaming, die Gleichstellungsbeauftragten, die Abstimmung über die Ehe für homosexuelle Paare oder die universitäre Etablierung zu nennen.

Zweitens wird die Debatte durch eine offensiv vertretene Gegenbewegung, die sich auf »die Natur«, respektive »die Biologie« beruft, genährt. Behauptet wird u.a., dass unterschiedliche Wesens- oder Lebensformen Menschen verunsichern. Daher sei unbedingt an der Dichotomie der Geschlechter festzuhalten (Zwangsheterosexualität).

Außerdem – der letzte Schrei – das Gender-Merchandising: Daran, dass es Männer- und Frauenkleidung, Männer- und Frauenschuhe, Männer- und Frauenhaarschnitte gibt, mag sich die eine oder der andere gewöhnt haben, auch gab es früher Herrenschokolade oder Herrentorte. Aber haben wir wirklich rosa Schokoeier oder saure Gurken geordnet nach Bubn und Madln vermisst?

So interessant das Einteilen einschließlich aller Unterschiede nach Mann und Frau manchen scheint, z.B. für die Identität, den Spaß oder die Weltordnung, so uninteressant scheint die Gleichberechtigung geworden zu sein. Ach, Männer und Frauen verdienen immer noch nicht das Gleiche?

Wie das so ist mit der Individualität, der Gruppenzugehörigkeit, der Unterdrückung und der Rolle als Frau. Wir werden das definieren, deklinieren und diskutieren. Garantiert geht es auch manchmal kreuz und quer, drüber und drunter und hoffentlich auch darüber hinaus! Behandelt werden alle Begriffe, wie da wären: Frauen, Frauenbewegung, Feminismus, Geschlecht, Gender, Gender Mainstreaming, Zwangsheterosexualität, Regenbogenfamilien, Homosexualität, Transsexualität, Metrosexualität, Queer, Token u.v.a.m.

Literaturtipps werden im Kurs gegeben.

EDV

**Thema: Das Internet souverän und sicher nutzen inklusive Windows 10 Basics**

Kurs-Nr.: 17H 0616470 5 - 12 Teilnehmerinnen  
montags 13:00 bis 16:00 Uhr (5-mal)  
Termine: 09.10./16.10./23.10./06.11./13.11.  
Gebühr: EUR 130,00 (inkl. Kursunterlagen)

**Dozentin: Karin Trick**

Dieser Kurs richtet sich an alle, die schon erste Erfahrungen mit PC und Internet gemacht haben.

Mit dem Internet klappt es manchmal ganz gut, aber oft auch nicht. Was darf ich anklicken? Wie steht es mit der Sicherheit und den Browsern, wie finde ich alles schnell und effektiv?

Auch mit dem Betriebssystem Windows (und vor allem mit dem neuen Windows 10) gibt es immer wieder Schwierigkeiten: Ordner und Dateien anlegen und wiederfinden, Apps, Edge, viele verwirrende Fachbegriffe ... Irgendwie beißt man sich durch.

Wenn Ihr ähnliche Erfahrungen gemacht habt, dann ist dieser Kurs der richtige für Euch!

Ihr wollt Neues lernen, aber auch bereits bekanntes auffrischen – und vor allem wollt Ihr endlich mal systematische Grundkenntnisse erwerben oder zumindest stabilisieren.

Inhalte:

- PC und Windows kennenlernen
- App-Fenster nutzen
- Ordnung bei Dateien und Ordnern (Explorer)
- Internet nutzen (URL, Links, Websites ...)
- Browserbedienung (Favoriten, Verlauf ...)
- E-Mail-Grundlagen und Sicherheit
- Suchmaschinen einsetzen
- sicheres Online-Shopping
- Informationen (Bilder, Texte) aus dem Internet nutzen
- Tipps und Tricks

Lehrbuch von Herdt: »Das Internet souverän und sicher nutzen inkl. Windows 10 Basics« mit digitalen Zusatzmedien wie Lernvideos, Übungs- und Ergebnisdateien, Beispielen und ergänzenden Lerninhalten im Internet

Bitte mitbringen, falls vorhanden: USB-Stick

Voraussetzung: einfache Basis-PC- und Internetkenntnisse

EDV

**Thema: Mein iPad/ iPhone und ich – Kurs für Einsteigerinnen**

Kurs-Nr.: 17H 0616670 5 - 10 Teilnehmerinnen  
montags 13:00 bis 16:00 Uhr (4-mal)  
Termine: 20.11./27.11./04.12./11.12.  
Gebühr: EUR 99,00

**Dozentin: Karin Trick**

Dieser Praxis-Kurs richtet sich an alle, die ein iPhone oder iPad von Apple ihr eigen nennen und bereits allererste einfache Versuche damit gestartet haben.

Im Workshop wollen wir uns daran machen, die unglaubliche Vielfalt der Nutzungsmöglichkeiten ganz praktisch zu erkunden, denn längst ist klar: iPhone und iPad ersetzen inzwischen zu einem guten Teil den herkömmlichen PC und machen durch ihre unkompliziertere Bedienung weit mehr Spaß!

Dennoch – bei weitem nicht alles »erklärt sich von selbst«.

Daher beschäftigen wir uns systematisch mit einer Auswahl der wichtigsten vorinstallierten Apps und allem, was für die Nutzung von Internet und Mail wichtig ist.

Auch die Verwaltung von Apps (löschen, Ordner erstellen und anordnen etc.), ebenso wie die Verwaltung von Fotos (Alben etc.) ist ein Thema.

Darüber hinaus erkunden wir die sehr wichtigen »Einstellungen«, die für die komfortable, aber vor allem sichere Bedienung des Geräts notwendig sind (Updates, iCloud, Datensicherung, Einwahl in fremde WLANs/Hotspots u.v.m.)

Voraussetzung: iPhone oder iPad (von Apple), Ladekabel mit Netzteil, Apple-ID mit Kennwort

Wünschenswert: Basis-Internet/PC-Kenntnisse

EDV

**Thema: Mein iPad/ iPhone und ich – Aufbaukurs**

Kurs-Nr.: 17H 0616671 5 - 10 Teilnehmerinnen  
montags 13:00 bis 16:00 Uhr (2-mal)  
Termine: 08.01./15.01.  
Gebühr: EUR 56,00

**Dozentin: Karin Trick**

Ihr kennt bereits die grundlegenden Möglichkeiten Eures iPhones bzw. iPads, merkt aber, dass es noch viel mehr bietet. Wir befassen uns mit den erweiterten Möglichkeiten der vorinstallierten Apps und z.B. deren Kombination mit Siri (Suchfunktion, Assistenz, und Diktier-/Schreibfunktionen etc.)

Vor allem aber laden wir aus dem App-Store eine Auswahl interessanter kostenloser Apps herunter – je nach Interesse der Teilnehmerinnen und probieren diese aus (Teilnehmerinnen erhalten eine umfangreiche App-Liste mit empfohlenen Apps)

Mögliche App-Themen:

WhatsApp-Scan-Apps (QR und Barcodes, Lebensmittelinfos) Rezepte-Apps

Apps zum Thema Verkehrsmittel-Reisen (DING, Bahn, Handy-Tickets, Flüge, Hotels etc.)

Navigation (Auto, Fahrradrouten, Wanderungen, Maps etc.)

Fernsehen und Radiohören weltweit

Voraussetzung: iPhone/iPad Grundkenntnisse, eigenes iPhone oder iPad (von Apple), Ladekabel mit Netzteil, Apple-ID mit Kennwort

Ü6 Naturwissenschaften

**Thema: Physik im Alltag – Alltagsphysik?**

Kurs-Nr.: 17H 0401200  
mittwochs 09:00 bis 10:30 Uhr  
Beginn: 27.09.2017

**Dozentin: Annetraud Scheuing**

Warum sehen wir bunte Blumen und Blätter?  
Wieso sprudelt das Wasser, wenn es kocht?  
Was ist ein Regenbogen?  
Warum schillert ein Schmetterling?

In diesem Kurs soll es um unsere alltägliche Umgebung und deren physikalische Hintergründe gehen – in verständlicher Sprache.

Wir schauen uns mit offenen Augen und Ohren um und – da alles so vertraut ist – fragen uns vielleicht zum ersten Mal neugierig: »Warum? Was steckt denn da dahinter?«

Wir sammeln zu Beginn Fragen zu Phänomenen des Alltags, die wir dann gemeinsam betrachten. Wir versuchen eigene Ideen für Antworten und einen wachen Blick auf unsere Umwelt zu entwickeln.

Ü6 Soziologie

**Thema: Der Schögeist unter den Klassikern der Soziologie:  
Georg Simmel (1858-1918)**

Kurs-Nr.: 17H 0401201  
mittwochs 09:00 bis 10:30 Uhr  
Beginn: 27.09.2017

**Dozentin: Susanne Bosch**

Georg Simmel, ein Klassiker der Soziologie, ein Philosoph, ein Staatswissenschaftler, aber nicht nur das: er begeisterte das studentische Publikum durch seine Vorlesungen, zelebrierte mit seiner Frau ein bürgerlich-ästhetisches Leben.

Warum aber liest man/frau diese alten Texte?

Vielleicht wegen der Schönheit der Sprache, der Ausdauer, die eine aufbringen muss, um einem längeren Gedankengang zu folgen. Auch wegen der Ehrfurcht vor dem Bildungs- und Lesekanon, der damals üblich war, um leichten Geistes Platon, Kant, Goethe und Nietzsche in einem Atemzug zu erwähnen.

Vielleicht aber auch wegen der Rührseligkeit, mit der am Anfang der Moderne über ihre Schattenseiten (lebensfeindliche Städte, Diktat technischer Daseinsordnung, Unbeherrschbarkeit der Informationsflut) geklagt wurde und wegen der Verblüffung darüber, wie nahe uns dennoch der eine oder andere Gedanke ist.

Darüber hinaus ist es mit Simmel leicht, soziologisches Denken zu üben: Gibt es allgemeingültige Strukturen zwischen Menschen? Ist eine Zweierbeziehung grundsätzlich anders als eine Beziehung zu dritt oder viert? Wie viele Menschen sind eine Gruppe, wann sind wir eine Masse und was sind ihre Kennzeichen?

Anhand ausgewählter Aufsätze werden wir unter dem Staub Morgenluft wittern.

Literatur:

Auszüge aus

**Georg Simmel (1908), Soziologie, Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung**, in: Rammstedt, Otthein (Hrsg.): Gesamtausgabe: Georg Simmel, Band II, Frankfurt/ Main, 1992

**Georg Simmel, Aufsätze und Abhandlungen 1901-1908**, in: Rammstedt, Otthein (Hrsg.): Gesamtausgabe: Georg Simmel, Band VIII, Frankfurt/ Main, 1993

Ü6 Politik

**Thema: Die Türkei nach dem Verfassungsreferendum**

Kurs-Nr.: 17H 0401202  
mittwochs 09:00 bis 10:30 Uhr  
Beginn: 27.09.2017



**Dozentin: Dagmar Neubert-Wirtz**

Was passiert in der Türkei? Welche Auswirkungen hat das Verfassungsreferendum?  
Kippt ein weiteres Land in autoritäre Strukturen?

In diesem Kurs wollen wir über die Geschichte und die Situation eines vielfältigen Landes sprechen und die verschiedenen Themen beleuchten, die in letzter Zeit in der Debatte in Deutschland eine Rolle gespielt haben:

Selbstverständnis der Türkei

- das Land zwischen Europa und Orient
- Geschichte der Türkei: Atatürk und der Kemalismus

Verwirrende Kräfte

- Putsch oder nicht? – Die Rolle des Militärs in der Türkei
- Was will Gülen?
- Was ist aus dem Kampf der Kurden geworden?

Präsidialsystem, Autokratie oder ...?

- Die Türkei nach dem Verfassungsreferendum

Zuverlässige Partner?

- Türkei und die EU – verzögerte Beitrittsverhandlungen und der Flüchtlingsdeal
- Die Türkei als östliches Bollwerk der NATO

Die Türken in Deutschland



Ü6 Naturwissenschaften

**Thema: 2 qm/10 kg – Haut – unser größtes Organ  
Alles, was wir darüber sagen können und wissen sollten**

Kurs-Nr.: 17H 0401203  
mittwochs 09:00 bis 10:30 Uhr  
Beginn: 27.09.2017

**Dozent: Dr. Volker Herrlinger-Mebus**

Mit bis zu 2 m<sup>2</sup> Fläche und bis zu 10 kg Masse ist die Haut nicht nur das größte, sondern zugleich auch das schwerste unserer Organe. Sie ist eine für die körperliche Integrität unverzichtbare Barriere zur Außenwelt, wehrt schädliche Einflüsse ab, dient der Temperaturregulierung sowie der Reizaufnahme. Hautpigmente schützen vor UV-Strahlung, unter der die Produktion von Vitamin D stattfindet. Schweißdrüsen bewahren uns vor Überhitzung, Haare vor Wärmeverlust. Und da, wo eine besondere Beanspruchung besteht, verringert eine Hornhaut die Läsionsgefährdung. Haut ist auch das sensible Sinnesorgan, mit dem wir tastend unsere Umwelt und Mitmenschen explorieren: Mechanorezeptoren ermöglichen uns, auf Berührungen zu reagieren. Und unsere Haut atmet. Sie gibt Kohlendioxid ab und nimmt Sauerstoff aus der Luft auf. Außerdem wird in der Oberhaut unser Schutzmantel permanent runderneuert. Bekanntlich kann niemand aus seiner Haut heraus. Diese indiziert uns und anderen nicht nur wie jung/alt, erholt/ausgemergelt, gesund/krank wir sind, sie sagt auch etwas aus über unseren Gemütszustand.

Von übertriebener Körperpflege sollte Abstand genommen werden. Die meisten trockenen Häute sind selbst fabriziert. Die Kosmetikindustrie halst uns eine Tages-, eine Nacht-, eine Augencreme, ein Peeling und ein Tonikum auf. Letztlich ist das vollkommen überflüssig. Wer alle zwei Tage in den Eisbach im Englischen Garten oder irgendein klares Gewässer springt und sich vom Grobschmutz befreit, bleibt hautgesünder als alle, die sich mehrfach am Tag abseifen.

Wir wollen nicht nur die verschiedenen Hautschichten kennenlernen und sehen, wie sich ihre Schädigung auf die jeweilige biologische Funktion auswirkt und was das für unser Wohlbefinden impliziert. Wir wollen auch den sichtbaren und weniger sichtbaren Spuren nachgehen, mit welchen das Leben unsere Haut imprägniert (z.B. Altersflecken) und wir wollen erkunden, wie mittels spezifischer Lebensweisen Hautschädigungen vorgebeugt werden kann.

Ü6 Philosophie

**Thema:        Existentialismus**

Kurs-Nr.:     17H 0401204  
mittwochs    09:00 bis 10:30 Uhr  
Beginn:       27.09.2017

**Dozentin:    Dr. Helene Lorenz-Baier**

Die moderne europäische Philosophie beginnt mit dem Existentialismus.

Friedrich Nietzsche und Søren Kierkegaard sind die Initiatoren.

Über die Phänomenologie Edmund Husserls entwickelt Jean Paul Sartre den Existentialismus in Frankreich, Martin Heidegger, Karl Jaspers und Hannah Arendt auf deutscher Seite.

Es ist ein Philosophieren, das die jahrhundertealte Suche nach den Wesenheiten der menschlichen Existenz als sinnlos entlarvt. Stattdessen fordert es die Auseinandersetzung mit dem Dasein selbst. Die Welt zeigt sich dabei als irrational. Der christliche Glaube liefert keinen Halt mehr. Dagegen entsteht ein starkes Freiheitskonzept, das die Selbstverantwortung des Menschen und seine Fähigkeit zur Selbstgestaltung des Daseins ins Zentrum stellt.

Ü6 Literatur

**Thema: (Post-)koloniale (Alb-)Träume:  
3 Romane von Joseph Conrad, Marguerite Duras und Christian Kracht**

Kurs-Nr.: 17H 0401205  
mittwochs 11:00 bis 12:30 Uhr  
Beginn: 27.09.2017

**Dozentin: Ulrike Schulz**

**Joseph Conrad**, aus einer polnischen Adelsfamilie stammend, der nach der Kindheit im russischen Polen mit 16 Jahren 1874 in Marseille zur See fuhr, bereiste die Welt in der britischen Handelsmarine, und wurde nach vielen Handelsreisen in die weite Welt mit 30 Jahren britischer Staatsbürger und mit 36 Schriftsteller. Nach zwei Seefahrerromanen schrieb er 1899 die berühmte Kongo-Novelle »Das Herz der Finsternis«, die zu einem literarischen Leuchtturm im Kontext des Kolonialismuskurses wurde und auch heute noch zu unterschiedlichsten Betrachtungsweisen führt. Der Titel wird oft als Metapher für die kolonialistische Perspektive der imperialistischen Zeit zwischen 1870 und 1950 gewählt. Die Novelle gehört zur Weltliteratur und erzählt von einer Kongo-Expedition, die weiter führt als nur ins Innere des afrikanischen Kontinents. Sie zeichnet das suggestive Bild eines rassistischen Grauens, das hinter der kolonialen Maske der Zivilisation aufscheint.

Die französische Schriftstellerin, Drehbuchautorin und Regisseurin **Marguerite Duras**, 1914 bei Saigon in Französisch-Indochina als Tochter einer Lehrerin geboren, greift in ihrem zweiten Roman »Heiße Küste« von 1950, ihrem Erstling in Deutschland, das Thema Kolonialismus von der Innensicht auf, nämlich vergleichbar mit ihrer eigenen Situation als Kind mit zwei Geschwistern und der Mutter als Siedler in Indochina zu leben. Der französische Romantitel »Un barrage contre le Pacifique« ist thematisch von größerer Tragweite: Ein »(Stau-)Damm gegen den Pazifik« trägt schon viel von der übertragenen Bedeutung sowohl des Überlebenskampfes der Siedler in der Kolonie als auch des feindselig-fremden Umgebungsmilieus in sich.

Der postkoloniale Diskurs zeigt sich in einem ganz besonderen literarischen Konzept im Roman »Imperium« des Schweizer Schriftstellers, Drehbuchautors und Journalisten **Christian Kracht** (\*1966), einem reisenden Weltläufigen, der sich schwer in Positionen festlegen lässt, weshalb man auch von ihm als Pop-Autor spricht. In »Imperium« ist unschwer der Platz an der Sonne des deutschen Kolonialismus zu erkennen. Im Abenteuerroman geht es um einen deutschen »Aussteiger« in kolonialer Zeit in Neupommern (Insel in Papua-Neuguinea), heute Neubritannien genannt. Zwischen 1899 und 1914 gehörte die Insel zur Kolonie Deutsch-Neuguinea. Der Aussteiger August Engelhardt, Nudist und Vegetarier erträumt sich darin ein Leben als ‚Kokovore‘. Die Dekonstruktion des Themas Kolonialismus geht hier so weit, dass sich die Rezeption nicht einig war, wie zivilisationskritisch, bzw. antikolonialistisch der Roman zu lesen sei.

Wir starten im Kurs mit der Novelle von Joseph Conrad »Das Herz der Finsternis«, in die wir bereits in der ersten Sitzung einsteigen werden.

Literatur:

**Joseph Conrad, Herz der Finsternis** Reclams Universal-Bibliothek, übersetzt von Daniel Göske

WINTERSEMESTER 2017/18



Ü6 Religionswissenschaften

**Thema: Bibelclouds Teil 2: Das Neue Testament anders sehen**

Kurs-Nr.: 17H 0401206  
mittwochs 11:00 bis 12:30 Uhr  
Beginn: 27.09.2017

**Dozentin: Dr. Andrea El-Danasouri**

»Ihr aber, liebe Brüder (und Schwestern), seid zur Freiheit berufen.«

(Galater 5,13)

Bibel leitet sich ab vom griechischen Wort 'biblia': Bücher. Es handelt sich bei der Bibel nicht um ein Buch, sondern um eine ganze Bibliothek von zum Teil sehr unterschiedlichen Büchern.

Im Wintersemester 2016/17 haben wir begonnen, das erste, jüdische Testament, das sogenannte Alte Testament, bestehend aus Thora und Tanach, zu lesen. Im Christentum kommt das Neue Testament hinzu. Der Umfang der anerkannten Bücher variiert zwischen den Konfessionen, so umfasst z.B. der römisch-katholische Kanon 73 Bücher.

Basis des Kurses ist das Buch »Bibelclouds« von Martin Wolters aus dem Jahr 2012, das in einer neuartigen Art und Weise alle biblischen Bücher jeweils auf einer Textseite inhaltlich zusammenfasst. Dazu gehört immer eine farblich gestaltete »Wort-Wolke«, die sich aus dem Text ableitet. Biblische Textsammlung und Wort-Wolken-Bild ergeben zusammen eine neue Wahrnehmung dieses Buches der Bücher.

Bitte, wenn vorhanden, eine Bibel mitbringen.

Quereinsteigerinnen willkommen!

Ü6 Politik

**Thema: Sind Grundrechte wie Freiheit und Schutz relativ?**

Kurs-Nr.: 17H 0401207  
mittwochs 11:00 bis 12:30 Uhr  
Beginn: 27.09.2017

**Dozentin: Dagmar Neubert-Wirtz**

In der aktuellen und vergangenen politischen Diskussion um Sicherheit, Angst vor Terror, Flüchtlingspolitik werden Grundrechte gegeneinander abgewogen: Jeder politisch Verfolgte genießt Asyl – aber nur bis zu einer bestimmten Obergrenze im Jahr?

Wir sind frei – aber auf öffentlichen Plätzen videoüberwacht? In dubio pro reo – aber Gefährder bekommen ihren Pass entzogen, wenn der Verdacht besteht, sie könnten ins Ausland in ein Ausbildungscamp gehen? Nach dem Anschlag auf dem Berliner Breitscheidplatz kurz vor Weihnachten wurden schnell Rufe nach stärkeren Sicherheitsgesetzen, Überwachung, Kontrolle laut – tauschen wir Freiheit gegen Sicherheit?

In diesem Kurs wollen wir uns mit den Grundrechten, die im Grundgesetz verankert sind, beschäftigen.

- Welche Grundrechte gibt es (Freiheitsrechte, Gleichheitsrechte)?
- Für wen gelten sie (Grundrechte, Menschenrechte)?
- Wie sind sie zu interpretieren?
- Wie werden sie umgesetzt/eingeklagt?
- Welche Abwägungsprozesse werden vollzogen (z.B. die Freiheit des Einzelnen endet da, wo die Freiheit des anderen anfängt)?

Ich freue mich auf eine spannende Debatte mit Euch!

Ü6 Neurowissenschaften

**Thema: Warum wir träumen, ¼ unserer Existenz im Traum verbringen und wie wir träumen können, was wir wollen**

Kurs-Nr.: 17H 0401208  
mittwochs 11:00 bis 12:30 Uhr  
Beginn: 04.10.2017

**Dozent: Dr. Volker Herrlinger-Mebus**

Ein Viertel unseres Lebens verbringen wir im Traum. Ein weit verbreiteter Irrtum besagt, dass wir nur während des paradoxen oder Rem-Schlafes träumen, der sich durch typische rasche Augenbewegungen kennzeichnen lässt, als ob wir einen inneren Film ansehen. Wenn Menschen in dieser Phase geweckt werden, berichten sie in 80 % der Fälle, sie hätten geträumt. Wir träumen aber auch beim langsam-welligen Nicht-REM-Schlaf, wo immer noch 50 % der Geweckten davon berichten. Unsere geistige Aktivität macht im Schlaf keine Pause. Allerdings bleibt sie unterschiedlich gut im Gedächtnis haften. 2011 konnte nachgewiesen werden, dass man/frau sich besser erinnert, wenn ganz spezifische Hirnwellen kurz vor dem Aufwachen sehr intensiv vorhanden sind. Dabei handelte es sich um die gleichen Wellen, welche das Lernen im Wachzustand beförderten. Auch die Traum Inhalte während der verschiedenen Schlafzustände unterscheiden sich qualitativ. Im paradoxen Schlaf treten stärkere Gefühle auf. Nach Freuds eher der literarischen Belesenheit abgewonnenen Traumdeutung leben wir nachts unsere geheimen Wünsche aus. Diese tauchen allerdings in maskierter Form in Träumen auf, weil es dem Unbewussten nur in der Verfremdung glückt, diese am »inneren Zensor« vorbei zu lancieren. Diese Theorie ließ sich nie beweisen und wurde durch Traumbankanalysen und Versuchsreihen in Frage gestellt. In den 60ern behauptete der Psychiater Allan Hobson dann, Träume seien lediglich sinnentleertes Synapsengeflimmer – funktionslos. Diese Haltung hielt sich über Dekaden. Mit den nichtinvasiven Untersuchungsmethoden wird die Funktion der Träume wieder wichtiger genommen. Die These vom bloßen Leerlaufprodukt des Gehirns ist passé. Aber darüber, welche Funktion Träume tatsächlich haben, herrscht Dissens. Sortiert das Gehirn im Traum seine Erinnerungen und verknüpft sie neu miteinander, sind Träume ein Installationsprogramm unserer genetischen Software, welche die im Erbgut codierten Überlebenstricks ins Gedächtnis transferieren oder ist das träumende Gehirn eine Simulationsapparatur, welche ihre eigene virtuelle Realität generiert, um für das Wachleben zu trainieren?

Wir wollen die neuen Forschungsergebnisse in Bezug auf unser nächtliches Kopfkino erörtern, den besten Schlaf fürs Lernen erkunden und uns mit dem luziden Träumen beschäftigen, das erlernbar ist, so dass frau zum Regisseur ihres nächtlichen Kopfkinos werden kann. Luzides Träumen hilft nicht nur bei der Traumforschung, sondern ist simultan eine wirksame Hilfe, um Alpträumen entgegenzutreten und Psychosen besser zu verstehen. Es hilft Ängste/Hemmungen zu kontrollieren und abzubauen, Probleme zu lösen, das Selbstvertrauen zu verbessern und die Kreativität anzukurbeln.



Ü6 Psychologie/Politik

Kurs-Nr.: 17H 0401209  
mittwochs 11:00 bis 12:30 Uhr (14-tägig im Wechsel)  
Beginn: 27.09.2017

**Thema: Angst vor dem Fremden Teil 2**  
**Dozentin: Jutta Müller-Fahrenkamp**

»Nichts ist schwerer und nichts erfordert mehr Charakter, als sich im offenen Gegensatz zu seiner Zeit zu befinden und laut zu sagen: Nein!«  
Dieses Zitat Kurt Tucholskys – ein Plädoyer, für sich und andere einzustehen – steht für den nächsten Schritt, den wir im zweiten Teil des Seminars gemeinsam gehen/wagen wollen.

**Thema: Angstpolitik – Politik mit der Angst Teil 2**  
**Dozent: Lothar Heusohn**

»Feindbilder haben Vorurteilscharakter; sie stellen also eine Form verzerrter Wahrnehmung von Realität dar. Sie sind wie Vorurteile, keine einfachen, gleichsam arglosen Fehler-Perzeptionen der Realität, sondern diese fehlerhafte Wahrnehmung der Realität wird von Interessen und Bedürfnissen der Individuen und der Gesellschaft gesteuert« (Hans Nicklas, Universität Frankfurt/Main). Man könnte noch hinzufügen: auch von politischen Interessen gesteuert. Wie wird mit der Angst Politik gemacht, wie sehen die »Feindbilder« aus, wie eine »Gesellschaft der Angst« (Heinz Bude)? Und natürlich: Welche konkreten Absichten stehen dahinter?

In diesem Semester geht es um die USA unter dem Stichwort »9/11 und die Folgen«, um Israel und die Indienstnahme des Holocaust für die gegenwärtige Politik, um die Angst vor »Überfremdung« und »Umvolkung« in der Bundesrepublik, aber darüber hinaus auch ganz grundsätzlich um »politisches Framing« (Elisabeth Wehling) und seine Akteure.

Kulturwissenschaften

**Thema        »Würde anstelle von Make-up« – Kaurismäki-Filme aus Finnland  
Teil 2**

Kurs-Nr.:     17H 0401210  
mittwochs   13:00 bis 15:30 Uhr (6-mal)  
Termine:    04.10./11.10./18.10./15.11./22.11./29.11.  
Gebühr:     EUR 69,00

**Dozentin:   Hanna Guyot**

Am Anfang seiner Karriere war der finnische Filmregisseur Aki Kaurismäki (\*1957) dem großen weltweiten Publikum ziemlich unbekannt – der eigentümliche Akteur, der Filme drehte, in denen mehr geraucht als gesprochen wurde, mit besonderer lakonischer Komik und unkonventionellen Helden. Bis in die 1990er Jahre war Kaurismäkis Welt die tragische (bis tragikomische) Realität der finnischen Arbeiter, der Außenseiter der Konsumgesellschaft der 1980er Jahre. Wachsendes Interesse in anderen Ländern führte dazu, dass Kaurismäki ab den 1990er Jahren auch mehr internationale Elemente in seinen Filmen einführte.

In dieser Filmreihe werden wir Kaurismäkis Werk in den 1990er und 2000er Jahren kennenlernen und besprechen. In diesen Filmen wird Englisch, Französisch, Syrisch oder Finnisch gesprochen. Wir sind in Helsinki, in Paris, in der Stadt oder auf dem Land – verloren, auf der Flucht, versteckt ... Es sind Geschichten über »Outsider«, aber auch über Solidarität, Barmherzigkeit und Liebe mit großem L, in Farbe oder in Schwarz-Weiß. Wir finden Realismus und Irruales, tragische Kömodie und zeitlose, globale Schicksale von Menschen – und alles in einem erkennbaren Kaurismäki-Dekor.

Bei der Berlinale in 2017 erhielt der letzte Film Kaurismäkis »Die andere Seite der Hoffnung« den Silbernen Bären für die beste Regie.

Bei der Berlinale teilte Kaurismäki aber auch mit, dass er keine weiteren Filme drehen wird.

Hoffentlich ist dies keine endgültige Entscheidung – wir werden ihn vermissen!

Filme:

- 04.10.**        I Hired a Contract Killer (1990)
- 11.10.**        La Vie de Bohème (1992)
- 18.10.**        Tatjana – Take Care of Your Scarf (1993)
- 15.11.**        Der Mann ohne Vergangenheit (2002)
- 22.11.**        Le Havre (2011)
- 29.11.**        Die andere Seite der Hoffnung (2017)



Kunst

**Thema      Kunstgeschichte – gegen den Strich gebürstet Teil 9: Farbensymbolik**

Kurs-Nr.:      17H 0401211  
mittwochs    14:00 bis 15:30 Uhr (3-mal)  
Termine:      04.10./11.10./18.10.  
Gebühr:      EUR 31,00 (incl. Museumseintritt)

**Dozentin:    Dr. Andrea El-Danasouri**

Die Seminarreihe »Kunstgeschichte – gegen den Strich gebürstet« stellt vielfältige Funktionen und Bedeutungen von Kunst und deren Wandel im Laufe der Geschichte vor. Das kunstgeschichtliche Seminar orientiert sich an dem viel beachteten Prinzip des Funkkollegs Kunst.

**Farbensymbolik**

Das Seminar stellt die Herkunft der Farben in der Kunst in den Mittelpunkt, um anschließend die Tradition ihrer Symbolik zu erschließen. So können einzelne Farben mit bestimmten Motiven verbunden werden. Vor allem menschliche Eigenschaften, Gefühle und elementare Erfahrungen werden mit bestimmten Farben assoziiert.

Farbensymbole sind in einem Kulturkreis mehr oder weniger allgemein verständlich und ein fester Bestandteil der Bildsprache vieler Kunstwerke.

Das Seminar findet sowohl im Ulmer Museum als auch in der Kunsthalle Weishaupt vor ausgewählten Originalen statt und ist offen für alle neugierigen und an Kunst interessierten Frauen.

WINTERSEMESTER 2017/18



Kunst

**Thema: Führung durch die Ausstellung »Best of 10 Jahre« in der Kunsthalle Weishaupt**

Kurs-Nr.: 17H 0401212

Mittwoch 14:00 bis 15:30 Uhr (1-mal)

Termin: 15.11.2017

Ort: Kunsthalle Weishaupt, Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1

Gebühr: EUR 9,00

**Dozentin: Dr. Andrea El-Danasouri**

Vor 10 Jahren hat die Sammlung Jutta und Siegfried Weishaupt auch architektonisch ein Gesicht bekommen. Im Herzen Ulms zeigt das Privatmuseum den eigenen Kunstbestand kontinuierlich in thematisch wechselnden Kontexten der Öffentlichkeit. Zum Jubiläum tritt nun die Sammlung mit vielen ihrer Herzstücke von der konkreten Kunst über die amerikanische Farbfeldmalerei hin zur Pop Art wieder in den Vordergrund; darunter werden die Werke berühmter Künstler wie Josef Albers, Andy Warhol und Keith Haring gezeigt.

Kulturwissenschaften

**Thema Nordkorea – Was wissen wir wirklich über Nordkorea?**

Kurs-Nr.: 17H 0401213  
mittwochs 13:00 bis 15:30 Uhr (2-mal)  
Termine: 06.12./13.12.  
Gebühr: EUR 26,00

**Dozentin: Elsa Schröttle**



Die Antworten sind immer die Gleichen: Militär-Paraden, Kriegsdrohungen, Soldaten, die wie Roboter marschieren und drei scheinbar wahnsinnige Diktatoren. Trotzdem fragen wir uns, ob die Menschen dort glücklich sind mit dem Regime und ob sie dessen Legenden, die für uns so offensichtlich unglaubwürdig sind, wirklich glauben. Wir werden versuchen, diesen Fragen ohne die typischen Klischeevorstellungen und Stereotype nachzugehen. Wir werden anhand unterschiedlicher Bilder, Videos, Interviews und Geschichten einen Blick in das alltägliche Leben der Nordkoreaner werfen, propagandistische Inszenierungen offen legen und Parallelen zwischen unserer Welt und der nordkoreanischen Welt der Träume finden. Und dabei die Hoffnungen der Koreaner sehen und feststellen, dass auch dort ganz normale Menschen leben, die lachen, fühlen, lieben und auf ein besseres Leben für sich und ihre Familien hoffen.



Musik

**Thema: Musikalische Balladen aus Rock, Pop und Klassik**

Kurs-Nr.: 17H 0401214  
mittwochs 13:00 bis 14:30 Uhr (2-mal)  
Termine: 10.01./17.01.  
Gebühr: EUR 16,00

**Dozentin: Susanne Kliem**

Zwischen Balladen, wie sie aus Rock und Pop bekannt sind, und Balladenvertonungen in der klassischen Musik bestehen wesentliche Unterschiede. Bei unseren zwei Treffen werden wir verschiedenste Musikbeispiele hören und über die typischen Merkmale der einzelnen Gattungen sprechen.

Im Bereich der klassischen Musik z.B. über Franz Schubert und Carl Loewe, die beide Goethes »Erlkönig« in Musik umsetzten. Weiterhin über Hugo Wolf und Eduard Mörikes »Feuerreiter« und Robert Schumann und Schillers »Handsuh«.

Im Rock und Pop gehen die Definitionen zum englischen Begriff »ballad« auseinander. Wir lassen uns nicht beirren und sprechen über Simply Red »Every time we say goodbye«, Celine Dion »My heart will go on«, Elton John »Candle in the wind«, »Wind of change« von den Scorpions und andere Musiktitel.

Notenkenntnisse sind für diese beiden Treffen nicht zwingend erforderlich.

Reihe »Frauenbiografien heute«

**Thema**        **Berufstätig trotz aller Widrigkeiten – Der gerade Weg ist nicht immer der richtige**

Kurs-Nr.:        17H 0401215  
Mittwoch        14:00 bis 15:30 Uhr (1-mal)  
Termin:         08.11.2017  
Gebühr:         EUR 9,00

**Dozentin:     Jennifer Wassermann**

Ständige Umzüge, drei Kinder und das »falsche« Studium. Die Juristin und Mediatorin Jennifer Wassermann erzählt wie sie mit sieben Umzügen in zwanzig Jahren in verschiedene Länder, mit drei Kindern und einem Studium, das auf Österreich ausgerichtet ist, dennoch ihre Berufstätigkeit nicht aufgegeben hat und sich trotz aller Widrigkeiten in Neu-Ulm selbstständig gemacht hat. Gleichzeitig Engagement für die Familie zu haben und seinen Weg nicht aufzugeben erfordert viel Energie und Koordination. Wie es dennoch möglich ist und was ihr richtiger Weg war zeigt Frau Wassermann in ihrem Impulsvortrag auf.

Technik

**Thema: Frau und Technik – Teil 1**

Kurs-Nr.: 17H 0401300  
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (2-mal)  
Termine: 17.10./24.10.  
Gebühr: EUR 31,00 (zzgl. Materialkosten)

**Dozentin: Sabine Johnson**

Wisst Ihr, was Rotgold ist?  
Wisst Ihr, wer die Spülmaschine erfunden hat?  
Was unterscheidet das Ingenieurwesen von anderen Berufen?  
Wie macht man ein Verlängerungskabel selbst?

Die Technik begegnet uns im täglichen Leben auf Schritt und Tritt.  
Aber wie etwas funktioniert und warum etwas Bestimmtes passiert, das ist den meisten von uns unerklärlich.

In diesem Kurs wird erklärt,

- was der Begriff »Technik« beinhaltet
- wie vielfältig der Beruf des Ingenieurs/der Ingenieurin ist
- wie Technik sich »begreifen« lässt
- was Werkstoffe sind

Damit es nicht zu »trocken« wird, gibt es praktische Übungen!

Materialkosten werden im Kurs abgerechnet.

WINTERSEMESTER 2017/18



Technik

**Thema: Frau und Technik – Teil 2**

Kurs-Nr.: 17H 0401301

dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (1-mal)

Termin: 07.11.2017

Gebühr: EUR 17,00 (wahlweise zzgl. Materialkosten)

**Dozentin: Sabine Johnson**

Immer noch neugierig auf Technik?

Ihr wisst doch schon längst: Technik ist keine Männerdomäne – Technik ist keine Hexerei

Dieser Kurs gibt einen Einblick

- wie unsere Vorfahren mit technischen Fragestellungen umgegangen sind
- in den daraus resultierenden Einfluss auf unser heutiges Leben
- in die Funktionsweise alltäglicher technischer Hilfsmittel

Es besteht die Möglichkeit, ein solarbetriebenes Modell zu bauen.

(ca. EUR 17,00 Materialkosten)

Kulturwissenschaften

**Thema: Palmyra – Tochter der Wüste, Palmengarten und Treffpunkt von Orient und Okzident** – Biografie einer 4.000-jährigen Stadt

Kurs-Nr.: 17H 0401302  
 dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (7-mal)  
 Beginn: 17.10.2017  
 Gebühr: EUR 89,00

**Dozent: Dr. Volker Herrlinger-Mebus**

Palmyra (arabisch Tadmur) ist eine antike Oasenstadt im gegenwärtigen Gouvernement Homs in Syrien, deren erste archäologischen Funde in die Jungsteinzeit datieren. Palmyra wird in Annalen assyrischer Könige wie im Alten Testament erwähnt. Um die 200 km nordöstlich von Damaskus liegt die Ruinenstadt in einer von Palmen umsäumten Oase auf dem Gebiet des heutigen Tadmur, das in der Vorkriegszeit ca. 51.000 Einwohner beherbergte. Seit 1980 ist Palmyras Ruinengelände UNESCO Weltkulturerbe, das vor den Kampfhandlungen touristisch erschlossen war. Im Mai 2015 wurde Palmyra vom Islamischen Staat partiell zerstört/gesprengt, wobei auch der Generaldirektor der Altertümer ermordet wurde. Von der syrischen Armee im Verbund mit regierungstreuen Milizen und russischer Luftwaffe im März 2016 zurückerobert, geriet die Ruinenstadt im Dezember 2016 erneut in IS-Hand, was weitere systematische Zerstörungen nach sich zog, um im März 2017 von syrischen Truppen zurückerobert zu werden. Die Fundstelle ist durch Plünderungen bedroht (rote Liste gefährdeten Kulturerbes der UNESCO). Was Palmyra einzigartig macht(e), ist seine kulturelle Vielfalt. Palmyra lag an einer wichtigen Karawanenstraße. Auf halber Strecke zwischen Euphrat und Mittelmeer war die Stadt im Imperium Romanum Drehscheibe interkontinentalen Fernhandels: Gewürze, Wein, Sklaven, sowie Luxusgüter aus China und Indien. Die Palmyrener waren renommierte Händler, die Stationen entlang der Seidenstraße einrichteten. Die wirtschaftliche Prosperität spiegelte sich im Stadtbild: monumentale Tempel, breite Kolonnaden, prächtige Wohnhäuser. Hier begegneten sich Orient und Okzident mit dem Resultat einzigartiger komplexer Akkulturationsprozesse. Sesshafte Stadtkultur und nomadische Lebenswelt fanden eine Synthese; die Palmyrener sprachen auf der Straße selbstbewusst aramäisch, während sich die Eliten mit griechischen Autoren die Zeit vertrieben. Eine Vielfalt kultureller wie religiöser Praktiken generierte eine bunte Gesellschaft: arabische, syrische, griechische, phönizische und mesopotamische Gottheiten wurden verehrt. Römische Lebenskunst wurde in unterirdischen Bädern genossen und mit mesopotamischem Erbe und hellenistischen Elementen verschmolzen. Palmyra ist so ein altertumswissenschaftliches Modell für das Neben-, sowie Miteinander verschiedener Völker, Sprachen, Religionen. Es fungiert als Gegenmodell zum gegenwärtigen populistisch-fundamentalistischen Homogenisierungswahn und erinnert daran, dass die Übernahme fremder Gebräuche in der Geschichte ein essentielles Moment kultureller Modernisierung ausmachte und kulturelles Patchwork gerade aufgrund seiner Diversität den Weg freimacht für Einfallsreichtum wie Originalität. Dies soll anhand der 4.000-jährigen Stadtgeschichte Palmyras demonstriert werden. Zugleich soll anhand der historischen Entwicklung Syriens nachvollziehbar werden, wie es zum jetzigen Zerfall des Landes kam, das sich nicht zuletzt aufgrund westlicher Putschinvektiven der 40er und 50er Jahre der Sowjetunion zuwandte, und welche Spieler von außen eigene geopolitische, ökonomische und ethno-religiöse Interessen verfolgen. Es wird zu zeigen sein, wie komplex die Realität ist, wie wenig die Bürgerkriegsbilder davon zu erklären vermögen und wie auch der Westen mit seiner Politik des Regimewechsels von außen als mächtiger Drahtzieher fungiert.



Methodisch-orientiertes Angebot

**Thema: Argumentieren – nicht nur gegen Stammtischparolen**

Kurs-Nr.: 17H 0401303  
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (5-mal)  
Beginn: 14.11.2017  
Gebühr: EUR 65,00

**Dozentin: Dagmar Neubert-Wirtz**

Kurs-Nr.: 17H 0401304  
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (5-mal)  
Beginn: 09.01.2018  
Gebühr: EUR 65,00



**Beide Kurse haben denselben Inhalt:**

- »Frauen können nicht Auto fahren.«
- »Früher war es hier noch schön, heute verschandeln die Neger das Stadtbild.«
- »Wer arbeitslos ist, ist nur zu bequem.«
- »Dick, dumm, faul.«

Sind solche oder ähnliche Sätze auch schon mal in Deiner Hörweite gefallen?

Und dann? Wie kann man reagieren?

Der Blutdruck steigt, die Unsicherheit auch: Darf ich mich einmischen? Was kann ich sagen? Wie bleibe ich ruhig? Lohnt sich das überhaupt, kann man überzeugend dagegen anreden?

Gemeinsam wollen wir uns in diesem Kurs mit Argumentationsstrategien gegen Stammtischparolen beschäftigen:

- Meine Werte in der Diskussion
- Was sind Stammtischparolen? – Psychologische Hintergründe
- Wie kann ich bei Stammtischparolen reagieren?
- Einwandstechniken gegen Killerphrasen
- Argumentationstrategien mit DISG-Persönlichkeitsmodell
- Diskussionen üben in Rollenspielen

Methodisch-orientiertes Angebot

**Thema: Schreibwerkstatt: Die Freiheit nehm ich mir!**

Kurs-Nr.: 17H 0401305  
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (4-mal)  
Termine: 09.01./16.01./30.01./06.02.  
Gebühr: EUR 53,00

**Thema: Schreibwerkstatt: Die Freiheit nehm ich mir!**

Kurs-Nr.: 17H 0401309  
dienstags 14:00 bis 17:30 Uhr (4-mal)  
Termine: 09.01./16.01./30.01./06.02.  
Gebühr: EUR 53,00

**Dozentin: Gabriele Welke**

**Beide Kurse haben denselben Inhalt:**

Freiheit – ein großer, facettenreicher, abstrakter Begriff, den es zu präzisieren gilt:

- Wie definiere ich diesen Begriff für mich?
- Wovon und wozu will ich mir Freiheit nehmen?
- Welche Ausprägung von persönlicher Freiheit kann ich vor mir selbst verantworten?

Wir wollen uns schreibend auf die Suche machen nach unserem individuellen Freiheitsbegriff. Im besten Fall erkennen wir unsere Frei-Räume, erschließen uns Spiel-Räume und erforschen, wo sich neue Räume für unser persönliches Denken und Handeln finden.

Kreative Impulse regen den Schreibfluss an. Es geht nicht um literarische Perfektion, sondern darum, für die eigenen Themen einen individuellen Ausdruck zu finden. Wer Spaß hat am Experimentieren mit Sprache und Freude am Austausch in der Gruppe ist herzlich eingeladen, sich schreibend alle Freiheit der Welt zu nehmen!

Es ist keine Vorerfahrung im kreativen Schreiben nötig. Bitte Schreibzeug mitbringen.

Geschichte

**Thema: Alles Luther? – Zur Vielstimmigkeit der Reformation am Beispiel Ulms**

Kurs-Nr.: 17H 0401306  
dienstags 14:00 bis 16:35 Uhr (5-mal)  
Beginn: 10.10.2017  
Gebühr: EUR 59,00

**Dozentin: Dr. Marie-Kristin Hauke**

Die Erinnerung an Martin Luther und seinen Thesenanschlag 1517 steht fast überall im Mittelpunkt des Reformationsgedenkens in diesem Jahr. Nicht so in Ulm.

Zur Reformationsgeschichte gehören eine Vielzahl von unterschiedlichen Persönlichkeiten und Strömungen, die ebenso unsere Aufmerksamkeit verdienen. Gerade in Ulm lässt sich gut die Vielstimmigkeit der Reformation beobachten, bei der Luther zunächst nicht im Mittelpunkt stand.

Aber wer weiß heute noch um die Unterschiede zwischen den Anhängern Zwinglis, den Vertretern der oberdeutschen Reformation und Lutheranern?

Wer kann noch etwas mit den Spiritualisten Kaspar von Schwenckfeld und Sebastian Franck anfangen, die mehrere Jahre in Ulm lebten und wirkten – toleriert von der Ulmer Obrigkeit?

Und was geschah eigentlich mit dem altgläubigen Teil der Bevölkerung, der sich der Reformation nicht angeschlossen hatte?

Neben diesen Fragen wollen wir auch den Blick auf die politischen Verhältnisse dieser spannenden Zeit richten, in der Religion und Politik untrennbar miteinander verbunden waren und sich in ihrer Entwicklung gegenseitig beeinflussten. Ulm jedenfalls bekam die Konsequenzen seiner Entscheidung, sich als Reichsstadt der Reformation anzuschließen, mehrfach deutlich zu spüren.

Im Rahmen des Kurses besteht die Gelegenheit, an einer Führung durch die Ausstellung »Vielstimmige Reformation« teilzunehmen, die von Juli bis Oktober 2017 im Ulmer Münster, im Haus der Stadtgeschichte, im Ulmer Museum sowie im öffentlichen Raum zu sehen sein wird.

WINTERSEMESTER 2017/18



Märchen

**Thema: Die Freiheit der Geschichten**

Kurs-Nr.: 17H 0401307  
dienstags 14:00 bis 16:35 Uhr (5-mal)  
Beginn: 10.10.2017  
Gebühr: EUR 59,00

**Dozentinnen: Josephine Giesbert/Maria Winter-Wolters**

- Jedes Mal eine neue Geschichte
- Jedes Mal eine andere Perspektive
- Jedes Mal eine andere Herangehensweise

Bei diesem Kurs wollen wir auf der Grundlage von Märchen, Fabeln und Mythen, die am Anfang erzählt werden, verschiedene Sichtweisen und Standpunkte aufsuchen. Wer ist der Held/die Heldin und was hat er/sie uns zu erzählen?

Geschichten geben Raum für grenzenlose Fantasie und zeigen uns Wege in die Freiheit.

Politik

**Thema:        Angstpolitik – Politik mit der Angst Teil 2**

Kurs-Nr.:     17H 0401308  
dienstags    14:00 bis 15:30 Uhr (6-mal)  
Beginn:      21.11.2017  
Gebühr:      EUR 39,00

**Dozent:      Lothar Heusohn**

»Feindbilder haben Vorurteilscharakter; sie stellen also eine Form verzerrter Wahrnehmung von Realität dar. Sie sind wie Vorurteile, keine einfachen, gleichsam arglosen Fehler-Perzeptionen der Realität, sondern diese fehlerhafte Wahrnehmung der Realität wird von Interessen und Bedürfnissen der Individuen und der Gesellschaft gesteuert« (Hans Nicklas, Universität Frankfurt/Main). Man könnte noch hinzufügen: auch von politischen Interessen gesteuert. Wie wird mit der Angst Politik gemacht, wie sehen die »Feindbilder« aus, wie eine »Gesellschaft der Angst« (Heinz Bude)? Und natürlich: Welche konkreten Absichten stehen dahinter?

In diesem Semester geht es um die USA unter dem Stichwort »9/11 und die Folgen«, um Israel und die Indienstnahme des Holocaust für die gegenwärtige Politik, um die Angst vor »Überfremdung« und »Umvolkung« in der Bundesrepublik, aber darüber hinaus auch ganz grundsätzlich um »politisches Framing« (Elisabeth Wehling) und seine Akteure.

Medizinethik

**Thema: Das Ende des Lebens – »Lebe, du stirbst!«**

Kurs-Nr.: 17H 0401400  
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (4-mal)  
Termine: 05.10./12.10./19.10./26.10.  
Gebühr: EUR 53,00

**Dozentin: Amrei Schick**

Uns Menschen geht es allen gleich. Wir müssen sterben.

Obwohl diese Tatsache vom ersten Moment unseres Lebens an klar ist, sind wir unsicher im Umgang mit dem Sterben!

Der Tod erschreckt uns vielleicht, Angst aber haben wir davor, am Ende schwer krank und ohne klaren Kopf leben zu müssen.

Am Lebensende werden Menschen abhängiger, und Angehörige sind Entscheidungskonflikten ausgesetzt. Spannungen entstehen zwischen den medizinischen Möglichkeiten Leben zu verlängern und dem selbstbestimmten und würdigen Ende der Sterbenden.

Wie können wir mitten im Leben entscheiden, was wir am Ende wollen?!

Über unterschiedliche Möglichkeiten des Umgangs mit dem Sterben wollen wir diskutieren und fragen, wie ein gutes Leben und ein gutes Sterben gelingen können.

»Die Vorbereitung auf das Sterben ist die beste Vorbereitung für das Leben.«

(G. D. Borasio)

Psychologie

**Thema: »Ich höre was, was Du nicht sagst« – Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach M. B. Rosenberg**

Kurs-Nr.: 17H 0401401  
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (5-mal)  
Termine: 19.10./26.10./09.11./16.11./23.11.  
Ort: Schmidt Consult, Hafenbad 27, Ulm  
Gebühr: EUR 75,00

**Dozentin: Adelheid Schmidt**

Wenn wir mit anderen Schwierigkeiten haben, suchen wir häufig einen Schuldigen. Oder wir ärgern uns über etwas, das uns immer wieder passiert. Die Lösung ist klar: Der andere sollte sich ändern, dann gäbe es keine Probleme – glauben wir. Jedoch haben wir keine Macht über das Verhalten anderer Menschen. Daher ist es erfolgreicher, selbst dazulernen. Wir bekommen neue Handlungsspielräume.

Die Gewaltfreie Kommunikation zeigt, wie es gelingt

- uns aufrichtig mitzuteilen – ohne Kritik oder Vorwurf
- den anderen zu verstehen – auch wenn ich nicht einverstanden bin
- selbstbewusst klare Bitten auszusprechen – statt Forderungen zu stellen
- mich für meine Werte einzusetzen – ohne andere zu verurteilen
- sich für eigene Anliegen einzusetzen – ohne Recht haben zu müssen
- unerwünschtes Verhalten anzusprechen – ohne andere zu kränken
- Kritik, Angriff und Vorwurf zu hören – ohne sie persönlich zu nehmen

In diesem Kurs lernen und üben wir an eigenen Beispielen mit einem leicht verständlichen Modell, eine wertschätzende Haltung (uns und anderen gegenüber) zu leben.

**Thema: »Ärger und Wut – wenn wir die nicht hätten«  
Gewaltfreie Kommunikation nach M. B. Rosenberg – Vertiefung**

Kurs-Nr.: 17H 0401405  
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (5-mal)  
Termine: 11.01./18.01./25.01./01.02./08.02.  
Ort: Schmidt Consult, Hafenbad 27, Ulm  
Gebühr: EUR 75,00

Ihr habt schon die Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation mitgemacht und Freude daran gehabt? Dann seid Ihr hier richtig: Neben neuen Informationen haben wir genug Zeit, an unseren eigenen Beispielen zu üben und uns unserer inneren Haltung bewusst zu werden. Dann fällt uns ein aufrichtiger und empathischer Umgang mit uns und anderen viel leichter.

Kunst

**Thema: Kunst erkunden – Kunst erfahren**

Kurs-Nr.: 17H 0401402  
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)  
Termine: 19.10./16.11./18.01.  
Gebühr: EUR 42,00

**Dozentin: Dr. Helga Gutbrod**

**19.10.:** Besuch der Ausstellung der drei Pro Arte Stipendiaten in der Galerie im Kornhauskeller mit Janina Schmid, Fred Kochbeck und Angela Ender

Treffpunkt: kurz vor 09:00 Uhr vor dem Café im Kornhauskeller, Hafengasse 19

Die Idee zu dieser Veranstaltung entstand auf Vorschlag der Teilnehmerinnen während des Atelier-Besuches bei Janina Schmid. Anders als beim Einblick ins Atelier verlangt eine Ausstellung zwangsläufig eine Beschränkung der Objekte, eine Schwerpunktsetzung und eine bewusste Ortswahl und Inszenierung. Über diese Entscheidungen sprechen wir mit dem Künstlerpaar Janina Schmid (geb. 1982) und Fred Kochbeck (geb. 1979), die beide in Halle und Braunschweig Kunstpädagogik und Bildhauerei studiert haben. Wie diese beschäftigt sich auch Angela Ender (geb. 1983) mit der Aussagekraft unterschiedlichster Materialien und Objekte, die zunächst auch unscheinbar wirken mögen. Ein Gespräch über die Assoziationskraft von Skulpturen und Objekten, aber auch über das tägliche Leben als Künstlerinnen und Künstler.

**16.11.:** Atelier-Besuch bei Dorothee Herrmann

Treffpunkt: 08:45 Uhr wie zuletzt am Parkplatz des Donaubades, Neu-Ulm an den Parkplätzen parallel zur Abfahrt von der Adenauerbrücke (hinter dem alten Donaubad) (mit dem ÖNV: Buslinie 3, Haltestelle Adenauerbrücke; mit dem Auto: auf der Schützenstraße Richtung Wiblingen fahrend, sofort nach der Adenauerbrücke rechts Richtung »DLRG«, dort sind Parkplätze, um dann gemeinsam weiter zu fahren)

Die hintersinnigen Objekte, Inszenierungen und Bilder von Dorothee Herrmann (geb. 1950) sind in Ulm längst gut bekannt. Suggestiv entwickelt sie »Schwarzblühendes« oder lässt ironisch »Zwerge wachsen«, entwirft aus Pumps ihren »Stairway to heaven« oder lässt mit Nadel und Faden und feinem Sinn für Humor vermeintlich häusliche Fleißarbeiten entstehen. Fraglos und gänzlich unverkrampft besteht Dorothee Herrmann auf einem weiblichen Blick.

**18.01.:** Eine Einladung zum Erkunden des dann neu eröffneten Edwin Scharff Museums mit einer Vorstellung der neuen Vermittlungsstationen in den Ständigen Sammlungen zu Edwin Scharff und Ernst Geitlinger, der neuen Impulsräume und einem tiefen Einblick in den gesamten Entwicklungsprozess des »neuen« Museums.

Treffpunkt: kurz vor 09:00 Uhr vor dem Edwin Scharff Museum, Neu-Ulm, Petrusplatz 4



Religionswissenschaften

**Thema: »Massel braucht der Mensch« – Einführung in das Judentum**

Kurs-Nr.: 17H 0401403  
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (6-mal)  
Termine: 09.11./16.11./23.11./30.11./11.01./18.01.  
Gebühr: 75,00

**Dozentin: Dr. Andrea El-Danasouri**

»Chuzpe«, »meschugge«, »mit Kind und Kegel«, »Der Haussegen hängt schief« – die Liste der aus dem Jiddischen übernommenen Wörter ließe sich noch erweitern. Sie zeigt, wie lebendig die Geschichte der Juden in unserer Kultur verankert ist.

Das Judentum wird aus historischen Gründen häufig zu den Weltreligionen gerechnet, wengleich ihm nur circa 13,5 Millionen Menschen angehören. Das Christentum und der Islam berufen sich vielfach auf die Überlieferungen des Judentums. Das Judentum ist hinsichtlich seiner Verbreitung – je nach religionswissenschaftlicher Definition – die erste Weltreligion. Zum Ende der Antike finden sich jüdische Gemeinden weit über den römisch-hellenistischen Raum hinaus verstreut bis nach China, Indien und Afrika.

Der Kurs legt den Schwerpunkt auf die jüdische Religion: Fragen wie »Wer ist ein Jude?« und die jüdische Vorstellung des Monotheismus werden erörtert. Die Themenkomplexe in den Quellen des Glaubens – Talmud, Mischna und andere – werden deutlich machen, warum der Sabbat ein großer sozialer Gedanke und die Synagoge ein Ort der Versammlung und der Lehre ist. Außerdem werden wir uns den jüdischen Lebenslauf und die Hauptfeste im Jahreszeitenzyklus anschauen.

Ergänzend wird eine Exkursion nach Augsburg in die Jugendstil-Synagoge stattfinden.

Sprachen

**Thema: Not lost in Translation**

Kurs-Nr.: 17H 0401404  
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (2-mal)  
Termine: 07.12./14.12.  
Gebühr: EUR 29,00

**Dozentin: Astrid Winkle**

»Yes, we can« – dieser Satz hat vor über acht Jahren weltweit Furore gemacht. Jeder glaubt zu wissen, was das bedeutet, zum Beispiel »Ja, wir können ...«. Aber stimmt das so? oder heißt es eher »Ja, wir können das?« Oder noch ganz anders?

In einer global ausgerichteten Welt ist es essentiell wichtig, miteinander zu kommunizieren und sich zu verstehen. Und das Übertragen von einer Sprache in eine andere ist erst der Anfang. Was gehört denn noch alles dazu? Und wie passiert das?

Der Oberbegriff für all diejenigen, die Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen übertragen, heißt heute Sprachmittler. Dazu gehören Übersetzer, Dolmetscher, aber auch z.B. Gebärdendolmetscher.

Übersetzer arbeiten schriftlich. Handschriftlich auf Papier? Wohl eher nicht. Sie müssen sich also mit der entsprechenden Software auskennen. Und wissen, was ein Translation Memory System ist und wie man damit umgeht. Kann jemand, der heute technische Texte übersetzt, gleich morgen mit Literatur weitermachen? Wohl eher nicht – er wird sich spezialisieren.

Dolmetscher arbeiten mündlich. Einige simultan, also praktisch gleichzeitig mit dem Redner, andere konsekutiv, also nacheinander. Wie merken sie sich das dann alles? Gibt es Hilfsmittel? Wenn Filme synchronisiert werden, wird dann gedolmetscht?

Für alle gilt: Sprachen zu können ist erst der Anfang. Dazu gehört noch die Kenntnis der Fachgebiete und ihrer Unterschiede: so ist das juristische System in Deutschland ganz anders als in England, und noch wieder anders als in den USA. Aber auch die Kenntnis der kulturellen Unterschiede: so ist zum Beispiel bei uns Schwarz die Farbe der Trauer, in China ist das Weiß.

Was heißt also »Yes, we can?« Ihr seid herzlich eingeladen, das im Kurs herauszufinden!

WINTERSEMESTER 2017/18



Kulturwissenschaften

**Thema: China – zwischen Mao und Marktwirtschaft Teil 1**

Kurs-Nr.: 17H 0401406  
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (4-mal)  
Beginn: 18.01./25.01./01.02./08.02.  
Gebühr: EUR 53,00

**Dozentin: Judith Happ**

China als Bedrohung oder als Herausforderung? In den Medien sorgt China seit Jahrzehnten immer wieder für Schlagzeilen. Aber was wissen wir wirklich über dieses Land? Es ist ein Land mit einer Jahrtausende alten Geschichte, mit faszinierenden Landschaften und mit über 1,3 Milliarden Einwohnern, deren Sprache aus Bildern besteht.

Grundlegende Daten und Fakten, zahlreiche Fotos, sowie teils spannende, teils lustige Erfahrungen aus dem Alltagsleben bringen Land und Leute auf anschauliche Weise näher.

- Wie funktioniert überhaupt eine Sprache ohne Buchstaben?
- Wofür wurde die große Mauer gebaut?
- Sozialismus oder Kapitalismus – wo steht China 50 Jahre nach Mao?

Geografie, Geschichte, Wirtschaft und Politik, Alltag in China – diese und andere Themen werden im Kurs besprochen.

Französisch

**Thema: Französisch – Fortsetzung**

Kurs-Nr.: 17H 0401407  
donnerstags 13:00 bis 14:30 Uhr (13-mal)  
Beginn: 05.10.2017  
Gebühr: EUR 75,00

**Dozentin: Sophie Bischofberger**

Die Französischstunde richtet sich an Liebhaberinnen der französischen Sprache mit vier Jahren Schulfranzösisch.

Wir legen Wert auf die Kommunikation über den Alltag und die franko-deutsche Kultur und Sitten. Wir tauschen unsere Erfahrungen und unsere Erlebnisse in Bezug auf Frankreich aus. Unsere gemeinsamen Ausflüge nach Paris und Straßburg sind unvergesslich. Unsere nächsten Reiseziele sind noch offen. Wir schauen auch gelegentlich einen französischen Film an.

Inhalte:

- im Restaurant etwas bestellen
- eine Person und den eigenen Wohnort beschreiben
- einen Städte-Trip planen
- ein Hotelzimmer buchen
- Urlaubsgrüße senden

Grammatik wird spielerisch durchgeführt: Imperativ (Befehlsform), Verben im Präsens, Passé Composé (Perfekt) und Futur. Als Unterstützung arbeiten wir mit dem Lehrwerk »Perspectives 1 Neu«.

Kunst

**Thema: Meister des Lichts – Impressionismus**  
Licht und Farbe

Kurs-Nr.: 17H 0401408  
donnerstags 14:00 bis 16:35 Uhr (6-mal)  
Beginn: 12.10.2017  
Gebühr: EUR 69,00

**Dozentin: Waltraud Anna Boyen**



Paul Cézanne, Claude Monet, William Turner und Vincent van Gogh kamen im 19. Jh. mit der Künstlergruppe der Impressionisten in Paris in Berührung. Sie lernten deren Maltechniken kennen und wussten diese in ihre jeweilige Bildersprache umzusetzen. Die Gemälde der Impressionisten waren vor allem gekennzeichnet durch das Auftragen kräftiger Farben und die Darstellung ganz besonderer Lichtverhältnisse (siehe Turner, Tate Gallery, London).

Turner, welcher sehr unter den Künstlern seiner Zeit geschätzt war, wurde dennoch eine »Maßlosigkeit der Phantasie und Übertreibung im Kolorit« zugeschrieben.

Cézanne, welcher mit Emile Zola und Rainer Maria Rilke befreundet war, übte u.a. sehr großen Einfluss auf die Künstlergruppe des Impressionismus aus. Er inspirierte, wie van Gogh, die Schaffenden seiner Zeit mit seinen besonderen Pinselstrichen, auch und ganz besonders Pablo Picasso. Dieser sagte über Cézanne: »Er ist der Urvater der Malerei«!

In Claude Monets Bildern finden wir neben großer Dramatik und ausgesprochener Expressivität die »Entmaterialisierung des Gegenständlichen«: Licht, Farbe, Sonne.

Monet sagte über die künstlerischen Leistungen Cézannes: »Cézanne ist der Flaubert der Malerei«.

Wir werden im Rahmen des Kurses die jeweilige Biografie der oben benannten Künstler kennenlernen. Außerdem werden wir uns die Maltechniken des impressionistischen Stils, sowie die geistigen Strömungen jener Stilepoche ansehen. In der zweiten Hälfte des Kurses werden wir selbst künstlerisch tätig werden.

Bitte folgendes zum Kurs mitbringen: Malblock DIN A3, vorhandene Farben (Aquarell, Acryl, Kreiden, Klebstoff, Schere).

Passend dazu biete ich am **18.11. eine Tagesexkursion nach Karlsruhe** mit Führung durch die **Cézanne-Ausstellung »Metamorphosen« an. Siehe Kurs 17H 0401511.**

Auch Frauen, die nicht im Kurs »Meister des Lichts – Impressionismus« waren, können gerne an der Exkursion nach Karlsruhe teilnehmen.

Politik

**Thema: Über Tyrannei – Zwanzig Lektionen für den Widerstand (T. Snyder)**

Kurs-Nr.: 17H 0401409  
donnerstags 14:00 bis 16:35 Uhr (5-mal)  
Beginn: 12.10.2017  
Gebühr: EUR 59,00

**Dozent: Prof. Dr. Theo Stammen**

Als mit 1990 das sozialistische Weltsystem zusammenbrach und in vielen, vor allem auch osteuropäischen Ländern ein demokratischer Systemwandel eintrat, gewann die optimistische Vorstellung vom definitiven Sieg der westlichen Demokratie und ihrer Prinzipien (Demokratie, Rechtsstaat, Menschenrechte, Gewaltenteilung) die Oberhand. Man sprach vom »Ende der Geschichte« und glaubte plötzlich an einen Weltzustand von dauerhaftem Frieden, Sicherheit und Ordnung.

Doch dieser Glaube wurde bald gründlich erschüttert: Die neuen Demokratien gewannen nur in Ausnahmefällen Stabilität und Legitimität. Es fehlten vielfach die gesellschaftlichen und kulturellen Voraussetzungen für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Stattdessen bildeten sich autoritäre Regime, in denen neue totalitäre Machteliten die Oberhand gewannen und tyrannische Regierungsstrukturen entstanden.

Seither haben sich die politischen Verhältnisse in vielen Ländern ins Negative gewandelt: von demokratischen zu diktatorischen Machtverhältnissen. Die Verfassungsprinzipien fanden keine Anerkennung mehr und neue, vielfach antidemokratische Kräfte gewannen an Einfluss auf Wahlen und Regierungsbildungen.

Diese Vorgänge bilden die Basis der Darlegungen und Lektionen des amerikanischen Historikers Timothy Snyder, bekannt durch seine Forschungen zur osteuropäischen Geschichte. Snyder entwickelte in seinen zwanzig Lektionen über Tyrannei zunächst eine gründliche Analyse dieser neuen Tendenzen zur Tyrannei in der Gegenwart. Sodann bietet er der Leserin/dem Leser zahlreiche »therapeutische« Hinweise, wie den Gefahren der modernen Tyrannei in der alltäglichen politischen Praxis begegnet werden kann.

Lektüre:

**Timothy Snyder, Über Tyrannei – Zwanzig Lektionen für den Widerstand** (München 2017)

Ökologie/Wirtschaft

**Thema: Alternativen zum Wachstumsdogma – Beispiele gelebter Zukunftsfähigkeit**

Kurs-Nr.: 17H 0401410  
donnerstags 14:00 bis 16:35 Uhr (2-mal)  
Termine: 23.11./30.11.  
Gebühr: EUR 26,00

**Dozentin: Magdalena Ulmer**

Wirtschaftliches Wachstum hat große technische Möglichkeiten der Produktion und der Lebensführung geschaffen, aber es wächst die Skepsis, ob dies auch ökologisch und sozial nachhaltig geschehen kann. Der moderne Mensch ist vermehrt Leistungs- und Zeitdruck ausgesetzt. Viele fühlen sich überfordert und ausgegrenzt. Außerdem zerstört die steigerungsfixierte Wirtschaftsweise die natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen sowie die Lebensräume von Pflanzen und Tieren.

Der deutsche Volkswirt Niko Paech zeigt in seinem Buch »Befreiung vom Überfluss. Auf dem Weg in die Postwachstumsökonomie« Alternativen auf, die aus dem Hamsterrad der materiellen Selbstverwirklichung führen. Wie sehen diese Formen des Wirtschaftens und der gesellschaftlichen (Selbst-)Organisation aus, in denen das Wohlergehen aller im Zentrum steht und die ökologischen Lebensgrundlagen erhalten werden?

Des Weiteren beschäftigen wir uns in diesem Kurs mit Beispielen für genügsameres Wirtschaften als Gegenentwurf zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leitprinzip »höher, schneller, weiter«. Dabei geht es um die gemeinsame Betrachtung von ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekten.

Ökologie

**Thema: Energiewende – Wie schaffen wir sie?**

Kurs-Nr.: 17H 0401411  
donnerstags 14:00 bis 16:35 Uhr (3-mal)  
Beginn: 07.12.2017  
Gebühr: EUR 36,00

**Dozentin: Magdalena Ulmer**

Für die Mammutaufgabe Energiewende gibt es kein historisches Vorbild. Von manchen Medien wird sie nicht mehr als Zukunftschance und Aufbruch kommuniziert, sondern als Abfolge teurer Pannen, als Bedrohung für den Standort Deutschland. Der Erfolg einer gelungenen Umstellung auf erneuerbare Energien wird dabei nicht nur nach ökonomischen und technischen Kriterien beurteilt, sondern auch nach sozialen und ökologischen. Eng damit verknüpft sind die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Stärkung der regionalen Wertschöpfung: Durch den Import von fossilen Energieträgern fließen jährlich rund 90 Milliarden Euro ins Ausland. Ein immer größer werdender Teil davon verbleibt durch den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien im Lande. Doch wie schaffen wir den vollständigen Umbau unseres Energiesystems? Wo stehen wir heute, was sind die Chancen und Herausforderungen?

Der Kurs soll helfen, die vielen Facetten des Energiesystems kennenzulernen und die Argumente der Gegner der erneuerbaren Energien zu entschlüsseln. Wir wollen uns folgenden Themen widmen:

- Säulen des Energiesystems und die verschiedenen Erzeugungsformen
- Stand der Energiewende – deutschlandweit und in Ulm
- Herausforderungen und Chancen
- Sankt-Florians-Prinzip oder NIMBY-Phänomen
- was Strom wirklich kostet
- Energiepolitik
- Angebote in der Region
- angrenzende Bereiche wie Mobilität, Umweltpsychologie etc.



WINTERSEMESTER 2017/18



Kunst

**Thema: Workshop: Bildsprache**

Kurs-Nr.: 17H 0401412  
donnerstags 14:00 bis 16:35 Uhr (2-mal)  
Termine: 30.11./07.12.  
Gebühr: EUR 29,00

**Dozentin: Rodica Enck-Radana**

Bilder wirken auf unser Wohlbefinden. Durch die Wahl von Farben, Formen, Symbolen und Materialien beeinflussen wir die Atmosphäre im Raum.

Wir üben Form und Farbsprache zu verstehen und anzuwenden und mit Spachtelmasse, Pigmenten und Schlagmetall malen wir abstrakte oder figurative Bilder auf Leinwand.

Bitte mitbringen: eigenes Material wie Leinwand, Acrylfarben, Strukturpasten, Pigmente (alternativ können die Materialien bei der Kursleiterin erworben werden)



Architektur

**Thema: Freiräume schaffen durch Entrümpeln**

Kurs-Nr.: 17H 0401413  
donnerstags 14:00 bis 16:35 Uhr (3-mal)  
Beginn: 18.01.2018  
Gebühr: EUR 36,00

**Dozentin: Judith Bahle**

Die Wohnung oder das Haus sind der Spiegel unseres Lebens. Die Wohnumgebung, in der die aktuelle Lebenssituation, die Werte und die Art zu leben zu erkennen sind, stellt sozusagen ein dreidimensionales Bild des Lebens dar.

Unnütze Dinge in unserem Wohnumfeld belasten uns und das mehr als wir ahnen. Das Umfeld wirkt auf den Menschen zurück. Ein Mensch, der in einem engen, unaufgeräumten Raum aufwächst, entwickelt andere Fähigkeiten und psychische Strukturen als ein Mensch, der in einem harmonisch geordneten Raum aufwächst. Deshalb ist es für eine positive Wohnumgebung wichtig, Ordnung zu schaffen und regelmäßig zu reinigen und zu entrümpeln.

Gemeinsam werden wir herausfinden, welche Auswirkungen Gerümpel auf uns hat.

Wir schauen uns unterschiedliche Methoden an, um Überflüssiges loszuwerden und lernen einiges über das Thema »Space Clearing« (energetische Reinigung von Räumen).

Alle, die Lust haben, ihre Räume von unnötigem Ballast zu befreien, Platz für Neues oder einfach nur Freiräume zu schaffen, sind in diesem Kurs herzlich willkommen.

Märchen

**Thema: Mythen und Märchen zum Thema Freiheit**

Kurs-Nr.: 17H 0401500  
freitags 09:00 bis 12:30 Uhr (4-mal)  
Beginn: 06.10.2017  
Gebühr: EUR 53,00

**Dozentin: Angela Barczyk**

Clotho spinnt den Lebensfaden, Lachesis bemisst ihn, Atropos schneidet ihn ab.  
Manches Leben hängt an einem seidenen Faden.  
Mancher hat einen guten Draht zu jemandem.  
Wer noch an der Nabelschnur hängt, wird schwer von der Mutter loskommen ...  
In Mythen und Märchen werden Fesseln und Schnüre gesponnen, geknotet, gewoben,  
auch gelöst.  
Garn und Bänder, Netze und besonderes Tuch spielen eine Rolle, nicht nur als weibliches  
Attribut.  
»Frei« jedoch bedeutet unverbunden und erlöst.

Angeregt von Mythen, Märchen und Texten aus verschiedenen Kulturen begeben wir uns  
gemeinsam auf Bedeutungssuche.

Naturwissenschaften

**Thema:** **Was is(s)t Europa? – alles eine Frage der Geologie**  
Eine erdgeschichtlich-kulinarische Reise

Kurs-Nr.: 17H 0401501  
freitags: 09:00 bis 12:30 Uhr (4-mal)  
Termine: 13.10./20.10./27.10./10.11.  
Gebühr: EUR 53,00

**Dozentin:** **Dr. Beatrix Wandelt**

Die geologische Geschichte einer Region, ihre Gesteine und Böden, die Höhenlage und das Klima prägen das Aussehen der Landschaften unseres Planeten. Und das gilt auch in Hinsicht auf die landestypische Küche: Die gastronomische Kultur eines Landes ist untrennbar verknüpft mit den natürlichen Gegebenheiten. Denn ob Almwirtschaft betrieben wird, traditionelle Viehzucht magere Böden ergänzt oder Oliven angebaut werden, ist alles eine Frage der Geologie!

Dieser Kurs soll uns mitnehmen auf die Reise durch Kultur- und Naturlandschaften einiger europäischer Länder. Wie hat sich das Land in seiner langen erdgeschichtlichen Vergangenheit gerade zu dem entwickelt, was wir sehen? Wie kam es zur Ausbildung der vielen regionalen Küchen? Die Grundlagen für die köstlichen Produkte zum Beispiel aus Fischfang, Wein- oder Ackerbau und die unverwechselbaren Eigenheiten der Regionen werden wir zusammen erkunden und über das eine oder andere Geschmackserlebnis schwärmen. Nicht zu kurz kommen sollen daneben Themen wie Monokulturen, moderne Landwirtschaft, der veränderte Zeitgeschmack und Essen in der Vergangenheit.

Viel Spaß also bei der Erkenntnis, dass Geologie durch den Magen geht, bei der naturkundlichen Erkundung und beim Sammeln einiger landestypischer Eindrücke und Rezepte.

Kunst

**Thema: Experimentelle Kunstwerkstatt: Kunstgeschichte einmal anders**

Kurs-Nr.: 17H 0401502  
freitags: 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)  
Termine: 13.10./20.10./27.10.  
Gebühr: EUR 39,00

**Dozentin: Nicoline Koch-Lutz**

Anlass zum experimentellen Arbeiten sind diesmal Gemälde aus der Kunstgeschichte, die als Postkarten und Kunstdrucke in unterschiedlichen Größen vorliegen. Diese erfahren durch verschiedene künstlerische Techniken eine Veränderung, sie können neu zusammengefügt oder auch übermalt werden. Ebenso stehen Lehrtafeln aus der Biologie zur Verfügung, auch diese können auf vielfältigste Art verändert und neu gestaltet werden.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, lediglich Neugierde und Lust am Experimentieren sollte vorhanden sein.

Das Material wird gestellt und abgerechnet.

Wenn vorhanden, können ebenfalls Abbildungen berühmter Gemälde mitgebracht werden.

Literatur/Pädagogik

**Thema: Kinder- und Jugendliteratur zum Thema Holocaust**

Kurs-Nr.: 17H 0401503  
freitags 09:00 bis 12:30 Uhr (4-mal)  
Termine: 10.11./24.11./12.01./19.01.  
Gebühr: EUR 53,00

**Dozentin: Angela Barczyk**

Die aktuelle politische Lage auf unserem Globus in der Familie zu besprechen gehört zum Alltag; Eltern und Großeltern geben Kindern die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich emotional mit solchen Themen zu beschäftigen und auseinanderzusetzen.

Der Holocaust ist Teil unserer deutschen Geschichte. Daher wäre es eine vergebene Chance, dieses Thema nur dem Lehrplan der Schulen oder Gedenktagen zu überlassen. Er geht uns an, er ist hier geschehen, er gehört zu unserer Geschichte, auch wenn wir erst danach geboren sind. Wir können und sollten darüber reden. Profunde eigene Kenntnis ist notwendig. Um dieses Vorwissen wird es ebenso gehen wie um angemessene Vorgehensweisen, unsere Kinder und Enkel zu begleiten.

Kindern und Jugendlichen darf man Bücher zur Shoah nicht einfach in die Hand drücken. Welchen Hintergrund braucht ein Heranwachsender, um zu verstehen, dass selbst erfundene Geschichten auf einer Realität basieren, deren Ideologie menschenverachtend war? Welche Literatur eignet sich? Fiktion und/oder Autobiografisches? In welchem Alter sind Begegnungen mit diesem schwierigen Thema deutscher Geschichte möglich? (Das gilt auch für Verfilmungen)

Gerade die Autoren, die als Kinder überlebt haben, beschreiben mit Wärme, Liebe und Phantasie und bieten selbst Hilfestellung zum Verstehen an. Der wichtigste Grund für diese Literatur ist der Wunsch, dass nie wieder so etwas passieren möge. Also bitte keine Angst haben vor diesem Thema!

Methodisch-orientiertes Angebot

**Thema: Ich im Team – Balance zwischen Freiheit des Individuums und Zusammenarbeiten in der Gruppe**

Kurs-Nr.: 17H 0401504  
freitags 09:00 bis 12:30 Uhr (4-mal)  
Beginn: 24.11.2017  
Gebühr: EUR 53,00

**Dozentin: Dagmar Neubert-Wirtz**



Teamfähig – selbstverständlich sind wir alle teamfähig!  
Aber wie vereinbare ich einen ausgewogenen Kompromiss zwischen meinem Freiheitsbedürfnis als Individuum und den sozialen Bedürfnissen der Gruppe?  
Wieviel wechselseitige Anpassung ist nötig?

In diesem erlebnisreichen Kurs wollen wir mit vielen Übungen unser individuelles Verhalten in der Gruppe reflektieren:

- Welche der verschiedenen möglichen Rollen übernehme ich am liebsten im Team?
- Wie trifft eine Gruppe gemeinsam Entscheidungen?
- Wer ist für das Funktionieren eines Teams verantwortlich?
- Wie können Konflikte in der Gruppe geklärt werden?
- Wie entwickle ich Selbst-Bewusst-Sein im Team?

Basierend auf dem Arbeitsansatz der Themenzentrierten Interaktion (TZI) von Ruth Cohn, pädagogischen Konzepten über Gruppenprozesse und Konfliktbearbeitung werden wir den abstrakten Begriffen von Ich, Gruppe, Verantwortung auf die Spur kommen.

Durch das Sich-Ausprobieren und Erleben in Teamübungen können individuelle Antworten auf die Fragestellungen gefunden werden.

Psychologie

**Thema: Mit der Methode der Achtsamkeit: Ein bewusstes Leben führen können**

Kurs-Nr.: 17H 0401505

freitags 09:00 bis 12:30 Uhr (8-mal)

Termine: 01.12./08.12./15.12./12.01./19.01./26.01./02.02./09.02.

Gebühr: EUR 96,00

**Dozentin: Verena Lehmann**

Sich selbst bewusst werden, warum mache ich das, was ich mache und möchte ich etwas anderes tun – oder lebe ich jeden Moment so, wie ich es möchte?!

Mit diesen großen Fragen beschäftigt sich dieses kleine Seminar. Der Weg wird in Achtsamkeit gegangen, so dass jede für sich selbst ihren Weg gestalten kann. »Achtsamkeit ist nichts, was wir haben und weitergeben können, sondern eine Haltung«, so Dr. Alexander Poraj.

Erarbeitet wird zunächst einmal die Unlust. Es geht also um das Ernstnehmen des inneren Widerstands und darum, ihn nach dem guten Grund seines Auftretens zu befragen. Kinder werden häufig überredet etwas auszuprobieren. Sie beginnen ihre innere Vorsicht nicht mehr zu befragen und ernst zu nehmen und lernen somit nicht nach innen zu spüren, ob das, was sie probieren sollen, wirklich bekömmlich ist. Es entstehen: Man-muss...-Haltungen. Erspüren, was wirklich gut tut, ist so kaum möglich.

Des Weiteren wird im Seminar erarbeitet, entdeckt und sich erlaubt, sich nicht antreiben zu lassen – durch nichts. Langsames bewusstes Spüren lässt uns ganz im Augenblick sein, das führt zu intensivem Erleben und zu innerem Frieden. Langsamkeit hat eine eigene Schönheit. Deine Sinne melden Dir stets Bedürfnisse, diese werden bewusst gespürt. Da in der Gruppe gearbeitet wird, kannst Du entdecken, dass Dein Herz durch die Echtheit der Teilnehmerinnen berührt wird. Und da das Leben nicht in der Zukunft stattfindet, sondern jetzt, lassen wir es uns gut gehen von Augenblick zu Augenblick.

Den größten Teil an Entscheidungen treffen Menschen eher unbewusst. Der Kurs möchte die Möglichkeit bieten, herausfinden zu können, was genau den Geist lenkt, warum jede Person auf ihre spezifische Weise reagiert, empfindet, spricht. Genutzt wird dafür die Methode der Achtsamkeit. Es ist eine Lenkung der Aufmerksamkeit. Beobachtet werden drei Ebenen des inneren Erlebens.

Wahrgenommen werden die körperlichen Signale und die Gefühle. Diese haben ihre eigene Informationsqualität. Gefühle lassen sich nicht wegmanagen. Eine Wut, die unterdrückt wird, verschwindet nicht. Daher wird sie beobachtet und erkundet, um sie zu verstehen. Denn darunter liegen unerfüllte Bedürfnisse. Ebenso werden die Gedanken beobachtet. Die automatischen Gedanken stellen einen Großteil der geistigen Aktivität dar. Mindfulness (Innere Achtsamkeit) bemerkt diese stetigen Gedanken bewusst und beachtet sie. Achtsamkeit ist Voraussetzung, um sich selbst kennenzulernen und zu verstehen. Achtsamkeit stärkt gegenwärtiges Erleben, ermöglicht ein bewusstes Sein in der Gegenwart. Eine Angst, die vorhanden ist, kann verstanden werden und ein Leben aufgrund dieser Besorgnis verliert die Enge. Eine Konzentration auf die Gegenwart mindert die Bedeutung von Erinnerungen und damit einhergehenden Ängsten.

Achtsamkeit erschafft Akzeptanz, die notwendig ist, da im Leben zwischen dem unterschieden wird, was verändert werden kann und soll (z.B. eine problematische Situation) und Dingen, die akzeptiert werden müssen, da wir keinen Einfluss nehmen können. Somit entsteht die Voraussetzung für das Mitgefühl gegenüber anderen Menschen und der eigenen Person.

Literatur:

**Ingeborg Dietz, Thomas Dietz, Selbst in Führung** Achtsam die Innenwelt meistern. Wege zur Selbstführung in Coaching und Selbst-Coaching



Kunst

**Thema: Führung durch die Ausstellung »Erwarten Sie Wunder!« im Ulmer Museum**

Kurs-Nr.: 17H 0401506  
Donnerstag 14:00 bis 15:30 Uhr (1-mal)  
Termin: 05.10.2017  
Ort: Ulmer Museum, Marktplatz 9  
Gebühr: EUR 9,00

**Dozentin: Dr. Andrea El-Danasouri**

Kurs-Nr.: 17H 0401507  
Freitag 11:00 bis 12:30 Uhr (1-mal)  
Termin: 06.10.2017  
Ort: Ulmer Museum, Marktplatz 9  
Gebühr: EUR 9,00

**Dozentin: Dr. Marianne Erath**

Das Museum als Kuriositätenkabinett und Wunderkammer:

Die Kunst- und Wunderkammern oder auch Kuriositätenkabinette des 16. Jahrhunderts gelten als Keimzellen der heutigen Museen. Gesammelt wurde hier nicht nur Kunst, sondern alles, was einzigartig, exotisch oder wertvoll war und damit als sammelnswert erschien. So konnte ein Ausschnitt der unendlichen Vielfalt der Welt und des gesamten Universums im Kleinen festgehalten werden. Nicht umsonst spricht man im Zusammenhang mit dieser Zeit vom »Zeitalter des Staunens«.

Diese Lust am Staunen über die Phänomene dieser Welt ist Ausgangspunkt für die Sonderausstellung im Ulmer Museum. Epizentrum der Schau ist hierbei die Kunst- und Wunderkammer Christoph Weickmanns mit ihren einzigartigen Objekten. Den damaligen Ordnungskategorien »Naturalia, Mirabilia, Artefacta, Scientifica, Antiquites und Exotica« folgend, lassen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler die Atmosphäre der frühen Wunderkammern wieder auferstehen und führen den Besucherinnen und Besuchern die Geheimnisse unserer Welt vor Augen.

Literatur

**Thema: Frankreich als Gastland der Frankfurter Buchmesse**

Kurs-Nr.: 17H 0401508  
Dienstag 09:00 bis 11:15 Uhr (1-mal)  
Termin: 10.10.2017  
Gebühr: EUR 10,00

**Dozent: Thomas Mahr**

»Francfort en français«

Während bei den Messegastländern Indonesien oder Finnland die ins Deutsche übersetzten Bücher doch eher überschaubar waren, wird es schwierig werden, aus der großen und reichhaltigen Literatur Frankreichs eine Auswahl zu treffen. Dreißig Jahre ist es her, dass die Grande Nation Ehrengast der Buchmesse war. Das ist auch der Grund, warum sich das Gastland und die Veranstalter der Messe darauf einigten, mit verschiedenen Themen den Auftritt einzugrenzen – Themen, die sich ganz auf die Sprache, die Literatur und deren Bedeutung für die Gegenwart konzentrieren.

Im Kurs wollen wir die Gelegenheit nutzen, um Gründe für die große, gesellschaftspolitische Krise unseres Nachbarlandes zu finden. Eine Krise, die auch das kulturelle Selbstverständnis der Franzosen angegriffen hat und das Selbstbewusstsein, den Stolz und das Bedürfnis nach Freiheit in Angst verwandelte. Wenn wir dann einen Blick auf die französische Gegenwartsliteratur werfen, wird es spannend sein, zu sehen, wie die Schriftstellerinnen und Schriftsteller mit der Krise umgehen. Literatur aus Frankreich ist immer noch an Platz 2 der ins Deutsche übersetzten Bücher und in diesem Herbst werden sich die deutschen Verlage mit Neuübersetzungen selbst überbieten wollen.

Methodisch-orientiertes Angebot

**Thema: Atemerfahrung nach Ilse Middendorf  
Aufatmen – Durchatmen – Atem schöpfen**

Kurs-Nr.: 17H 0401509 max. 12 Teilnehmerinnen  
Samstag: 11:00 bis 16:00 Uhr (1-mal)  
Termin: 07.10.2017  
Ort: »Atemräume« von Margaretha Zipplies, An der Schießmauer 26, Neu-Ulm  
([www.atem-tanz.de](http://www.atem-tanz.de))  
Gebühr: EUR 46,00

**Dozentin: Dr. Helga Gutbrod**

Atmen heißt Leben – doch selten genug genießen wir unser Leben in vollen Atemzügen. Häufiger stockt uns der Atem vor Hetze und wir sehnen uns nach einer Atempause. Die Arbeit am »Erfahrbaren Atem« nach Prof. Ilse Middendorf macht uns unseren Atem und seine heilende Wirkung bewusst.

Mit kleinen, einfachen Bewegungsübungen lösen wir Verspannungen, kommen zur Ruhe und schöpfen neue Kraft und Energie. Frei von Leistungsdruck und frei von Wertungen lädt dieser einfache Weg der Körperwahrnehmung ein, zu erforschen, was mir gut tut. Ruhige oder freudig bewegte Übungen steigern die Sensibilität gegenüber dem eigenen Körper und fördern auf diese Weise Wohlfühl und Lebensfreude.

Bitte Socken oder weiche (Fell-)Schuhe ohne Profilsohlen sowie bequeme Kleidung und ggf. ein Getränk mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit gemeinsam zu essen. Bei Interesse bitte etwas zum Teilen (Salat, Obst, Käse, Brezen, Kuchen) mitbringen.

Bitte beachten: Die Übungen dieses Tages bauen aufeinander auf. Deshalb ist es nicht möglich, erst später hinzuzustoßen.  
Ebenso ist es nicht ratsam, die Mittagspause mit Aktivitäten zu verplanen.

Der Tag gliedert sich in zwei Unterrichtseinheiten à 90 Minuten und eine lange Mittagspause, bei der zusammen gegessen werden kann.

WINTERSEMESTER 2017/18



Kunst

**Thema: Führung durch die Ausstellung »Best of 10 Jahre« in der Kunsthalle Weishaupt**

Kurs-Nr.: 17H 0401510

Donnerstag 14:00 bis 15:30 Uhr (1-mal)

Termin: 16.11.2017

Ort: Kunsthalle Weishaupt, Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1

Gebühr: EUR 9,00

**Dozentin: Dr. Andrea El-Danasouri**

Vor 10 Jahren hat die Sammlung Jutta und Siegfried Weishaupt auch architektonisch ein Gesicht bekommen. Im Herzen Ulms zeigt das Privatmuseum den eigenen Kunstbestand kontinuierlich in thematisch wechselnden Kontexten der Öffentlichkeit. Zum Jubiläum tritt nun die Sammlung mit vielen ihrer Herzstücke von der konkreten Kunst über die amerikanische Farbfeldmalerei hin zur Pop Art wieder in den Vordergrund; darunter werden die Werke berühmter Künstler wie Josef Albers, Andy Warhol und Keith Haring gezeigt.

Kunst

**Thema: Exkursion nach Karlsruhe in die Staatliche Kunsthalle zur Ausstellung  
»Cézanne – Metamorphosen«**

Kurs-Nr.: 17H 0401511

Samstag 18.11.2017, 09:00 bis 20:00 Uhr

Gebühr: EUR 39,00 (incl. Eintritt/Führung, zuzügl. BW-Ticket)

**Dozentin: Waltraud Anna Boyen**

Paul Cézanne (1839-1906) hat als Maler, Zeichner und Aquarellist ein überaus facettenreiches Werk geschaffen. Aufgrund seiner Tendenz zur Abstraktion der Bildelemente gilt er als wichtiger Wegbereiter der Moderne; er selbst hatte jedoch den Anspruch, die Malerei auf der Grundlage der klassischen Kunst zu erneuern. Cézannes Werk entwickelte sich im Umfeld der Impressionisten, unterscheidet sich aber in Motivwahl und Ausführung deutlich. Der Künstler war nicht an der Wiedergabe des flüchtigen Augeneindrucks interessiert. Vielmehr entwickelte er ein allein seiner Wahrnehmung unterworfenen malerische Vorgehen, das die veränderliche Natur in eine zeitlose künstlerische Darstellung überführt. Dabei hatte er eine besondere Vorliebe für doppeldeutig lesbare Strukturen und das Verändern materieller Beschaffenheiten: Festes wird flüssig dargestellt, Flüssiges erstarrt zu einer festen Masse. Die Konsistenz von Objekten tritt in den Hintergrund oder wird bewusst aufgelöst und verwandelt.

Die Grundidee der Ausstellung ist es daher, Cézannes Kunst unter dem Blickwinkel des Prozesshaften, der steten Wandlungen und Übergänge von einer in die andere Form zu präsentieren. Auf diese Weise gibt sie einen vertieften Einblick in die auf Umformung und Metamorphose angelegte Denk- und Arbeitsweise des Künstlers. Zahlreiche hochkarätige Leihgaben aus internationalen Sammlungen werden in Karlsruhe zu sehen sein, darunter Werke aus dem J. Paul Getty Museum in Los Angeles, dem Museo Thyssen-Bornemisza in Madrid, dem Puschkin-Museum in Moskau, dem Museum of Modern Art und dem Metropolitan Museum in New York, sowie dem Musée d'Orsay in Paris. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Philippe Etienne, Französischer Botschafter in Deutschland, und Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg.

Treffpunkt: **18.11., 08:25 Uhr** Hauptbahnhof Ulm, DB Info-Point  
Abfahrt Ulm 09:54 Uhr, Ankunft Ulm ca. 20:00 Uhr (mit BW-Ticket)

Auch Frauen, die nicht am Kurs »Meister des Lichts – Impressionismus« teilgenommen haben, können gerne an der Exkursion nach Karlsruhe teilnehmen.

Methodisch-orientiertes Angebot

**Thema: Systemisches Konsensieren –  
Kreative Konfliktlösung ohne ermüdende Machtkämpfe**

Kurs-Nr.: 17H 0401512  
Freitag 09:00 bis 16:00 Uhr (1-mal)  
Termin: 01.12.2017  
Gebühr: EUR 49,00

**Dozentin: Adelheid Schmidt**

Wenn in Gruppen Entscheidungen gefällt werden, geht es oft heiß her. Viel Zeit wird mit hitzigen Debatten zugebracht und am Ende setzt sich trotz heftiger Gegenwehr einzelner oder mehrerer Beteiligter oft die Person durch, die mit ihren Argumenten alle anderen »niedergemacht« hat.

Beim Systemischen Konsensieren dagegen werden von der Gruppe möglichst viele Vorschläge zu einem Thema entwickelt. Dann wird nicht – wie üblich – mithilfe des Mehrheitsprinzips abgestimmt, sondern über den Widerstand die Akzeptanz der einzelnen Vorschläge gemessen. Das hat folgende Vorteile: Der Lösungsvorschlag mit den wenigsten Stimmen ruft den geringsten Gruppenwiderstand hervor und wird demnach von allen gemeinsam am leichtesten angenommen. Und ist natürlich auch derjenige mit dem geringsten Konfliktpotenzial. Was wiederum die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass die Entscheidung umgesetzt wird – und das mit geringen Reibungsverlusten.

Wer gerne in Gruppen tragfähige Entscheidungen fällen möchte – sei es im Beruf, im Verein, in der Politik oder auch in der eigenen Familie – findet hier eine spannende Möglichkeit. Wir erfahren anhand von Beispielen und Übungen die Wirkung dieses andersartigen und wertschätzenden Entscheidungsprozesses.

Architektur

**Thema: Architekten–Portraits Teil 5: Peter Zumthor und Mario Botta**

Kurs-Nr.: 17H 0401513  
Dienstag 09:00 bis 12:30 Uhr (1-mal)  
Termin: 12.12.2017  
Gebühr: EUR 17,00

**Dozentin: Karin Garbas**

Antoni Gaudi, Charles Mackintosh, Le Corbusier, Frank Lloyd Wright, Frank Gehry, Richard Meier, Mario Botta, Peter Zumthor, David Chipperfield, Kazuyo Sejima ... zu allen Zeiten gab es in der Architektur herausragende Persönlichkeiten, die entscheidend die Baukunst prägten. Ich möchte Euch dazu einladen, mehr über diese außergewöhnlichen Persönlichkeiten und deren Projekte zu erfahren. Was inspirierte diese Baukünstler/innen? Welche Visionen verfolgten sie? Wie sehen ihre wichtigsten Werke aus? Konnte ihre Architektur die Welt verändern?

Beide Architekten, die ich Euch diesmal vorstellen möchte, sind Schweizer, beide sind im selben Jahr (1943) geboren und dennoch ist ihr Stil sehr unterschiedlich, was einen spannenden Vormittag verspricht.

**Peter Zumthor** gilt in der Architektenszene als Einzelgänger. Bei seinen Bauten verbindet er Minimalismus und Sinnlichkeit, er legt besonderen Wert auf die Auswahl und den Einsatz der verwendeten Materialien. Zu seinen bedeutendsten Bauten gehören u.a. die Therme in Vals/Graubünden und das Kunsthaus in Bregenz/Österreich. In Köln/Deutschland baute er 2007 das Kunstmuseum »Kolumba«, einen Neubau, der die Überreste eines im zweiten Weltkrieg zerstörten Gotteshauses integriert, und so auf ein verlorenes Stück Geschichte verweist. 2009 wurde Zumthor mit dem wichtigsten Architekturpreis, dem Pritzker-Preis, ausgezeichnet.

**Mario Botta** arbeitet oft mit massiven Baumaterialien, seine Formsprache ist unverkennbar, seine Bauten faszinieren und irritieren zugleich: Gebäude mit dicken Mauern, kubisch oder zylinderförmig, durch tiefe Kerben aufgeschlitzt, mit horizontalen Streifen an der Fassade und schräg abgeschnittenen Dächern. Aber Botta kombiniert Licht und Schatten so, dass selbst mächtige Baukörper leicht und elegant erscheinen. Berühmt wurde er u.a. mit seinem Entwurf für das »Museum of Modern Art« in San Francisco und das »Museum Jean Tinguely« in Basel. Er erhielt zahlreiche internationale Auszeichnungen und hat weltweit viele Bewunderer.

Die vorigen Folgen dieser Reihe sind nicht Voraussetzung für diese Folge.

Naturwissenschaften

**Thema: Die Höhlen der vergessenen Träume  
Reise zu den Anfängen der menschlichen Kunst**

Kurs-Nr.: 17H 0401514

Dienstag: 09:00 bis 12:30 Uhr in der vh, 13:00 bis 16:00 Uhr Exkursion zum  
Urgeschichtsmuseum Blaubeuren (1-mal)

Termin: 09.01.2018

Gebühr: EUR 26,00

**Dozentin: Dr. Beatrix Wandelt**

Vor 40.000 Jahren waren weite Teile Europas von Gletschern oder Kältesteppen bedeckt. Mammutherden und Bisons zogen durch die Steppen, Säbelzahn tiger und Höhlenlöwen lauerten auf Beute. Zu dieser Zeit lebten auch unsere Vorfahren als eiszeitliche Jäger und Sammler. Und sie begannen erstmals, Höhlenmalereien und Tierplastiken zu erschaffen, inmitten dieser lebensfeindlichen Umwelt und mit einfachsten Methoden. Die älteste Kunst der Menschheit war mit einem wahren »Urknall« geboren. Sie kam sozusagen aus dem Nichts und hört seitdem nicht mehr auf.

Siedlungsschwerpunkte lagen auf der Schwäbischen Alb und in Frankreich. Die Funde von hier gelten als Weltsensation, denn sie veränderten unser Bild der Steinzeit und ihrer Menschen.

Die Chauvet-Höhle im Ardeche-Tal wurde erst 1994 entdeckt und zeigt in atemberaubender Schönheit die damalige Tierwelt: Pferdeherden, Löwen, Bisons, auf den Fels gebannt, fast wie in der Bewegung erstarrt. Die Höhlen im Lone- und Blautal wurden seit der Vorkriegszeit systematisch ausgegraben und haben ihren Schatz an Kleinplastiken frei gegeben, so wie den einzigartigen Löwenmenschen und Flöten aus Mammut- und Vogelknochen.

Die Konzerthalle der Steinzeit in der Geissenklösterle-Höhle? Eine Galerie im Vogelherd? Welche Vorstellungen und Gedanken könnten sich unsere Vorfahren bei der Schaffung und Nutzung dieser großartigen Kunst gemacht haben?

Ablauf:

Vormittag an der vh, ab 14 Uhr Führung durch das Urgeschichtsmuseum Blaubeuren mit vielen Original-Funden der Schwäbischen Alb



Naturwissenschaften

**Thema:       Tatort Neandertal – Akte Ötzi – Tod in der Ofnet-Höhle  
              Ungelöste Fälle in der Archäologie**

Kurs-Nr.:     17H 0401515  
Freitag:     09:00 bis 12:30 Uhr (1-mal)  
Termin:      19.01.2018  
Gebühr:      EUR 14,00

**Dozentin:   Dr. Beatrix Wandelt**

Seit weit über 100 Jahren liefern Archäologen Schlagzeilen. Da ist es der Tote aus dem Neandertal, der zuerst fälschlich für einen Höhlenbären gehalten wurde, dann für einen missgebildeten »Idioten«. Rätselhafte Moorleichen tauchen immer wieder beim Torfstechen auf, Schädelnester werden geborgen. Antike Städte werden ausgegraben, um festzustellen, dass sie möglicherweise ganz woanders lagen. Fand die Varusschlacht tatsächlich beim heutigen Kalkriesen in der Nähe des Teutoburger Waldes statt?

Jeder Knochen, jeder Fund erzählt seine eigene Geschichte, spannender als ein Krimi. Und bisweilen wird die Geschichte der Menschheit »umgeschrieben«: Ein Beispiel ist das Bild, das wir uns von unserem »Vetter«, dem Neandertaler, gemacht hatten. Er galt als dumpfer Kraftmeier, der seinen Artgenossen den Schädel einschlug, um ihn dann auszulöffeln. Heute wissen wir, dass diese Praktik der Schädelbehandlung zu einem Bestattungsritual gehörte, was auf eine Vorstellung jenseits des Todes und damit möglicherweise auf frühe Spuren von Religion hindeutet.

Wer hat den Öztaler ermordet? Was machte eine Schamanin in Sachsen-Anhalt? Warum wurden am keltischen Heiligtum Ribemont-sur-Ancre ein ganzes Heer enthaupteter Krieger zur Schau gestellt? Auf die großen Fragen der Archäologie gibt es immer mehr Antworten. Einige sind nur Randbemerkungen, alle aber helfen uns, unser Bild von »damals« zu verfeinern.

Architektur

**Thema: Jugendstil – Architektur und Design**

Kurs-Nr.: 17H 0401516

Dienstag 23.01., 09:00 bis 12:30 Uhr

Dienstag 30.01., 09:30 bis 17:00 Uhr Exkursion nach Stuttgart

Gebühr: EUR 59,00

**Dozentin: Karin Garbas**

Um 1900 breitete sich in ganz Europa ein neuer Stil aus. In Deutschland nennt man ihn Jugendstil, in Frankreich und Belgien spricht man z.B. von »Art Nouveau«, im englischsprachigen Raum von »Modern Style« und in Spanien vom »Stile Modernista«.

So unterschiedlich die Bezeichnungen, so einig sind sich die Anhänger der Bewegung in ihrer Zielsetzung: Protest gegen den Historismus und die Folgen von Industrialisierung und Massenproduktion. Zentrales Stilelement des Jugendstils ist die geschwungene Linie, aber auch die Darstellung symbolischer Gestalten und verschlungener Blüten- und Blattornamente. Neue Materialien wie Stahl, Eisen und Glas boten neue Ausdrucksmöglichkeiten.

Die Bautätigkeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts war groß, für den aufstrebenden Mittelstand waren ihre Villen und Wohnhäuser Visitenkarten, sie wollten sich mit repräsentativen Bauten ein Denkmal setzen. Trotz Krieg und Zerstörung können wir heute noch sehen, wie dieser neue Stil das Bild unserer Städte geprägt hat.

Aber auch viele andere Bereiche des täglichen Lebens wurden vom Jugendstil beeinflusst z.B. Haushaltsgegenstände, Bekleidung, Schmuck, Glaskunst, Möbel, bis zu der Gestaltung von Plakaten.

Die Entstehung und Ausbreitung des Jugendstils in den einzelnen Ländern, seine Auswirkungen auf die Architektur, Kunst und Design, aber auch die maßgeblichen Künstlerpersönlichkeiten und ihre wichtigsten Werke werden wir im Kurs beleuchten. Jugendstil in Stuttgart – gibt es das überhaupt? Bei einer Exkursion werden wir das Typische am »Stuttgarter Jugendstil« erkunden. Die Exkursion endet in einem der schönsten Gebäude Stuttgarts, der Markthalle. Hier kann dann ausgiebig eingekauft und geschlemmt werden.

Details zur Hin- und Rückfahrt mit Baden-Württemberg-Ticket (Abfahrt Ulm 09:54 Uhr, Ankunft Ulm ca. 17:00 Uhr), Treffpunkt in Stuttgart usw. werden beim ersten Kurstermin besprochen.

Politik

**Thema: »Make America great again« – Die USA ein Jahr nach Beginn der  
Präsidentschaft von Donald Trump – eine (Zwischen-)Bilanz**

Kurs-Nr.: 17H 0401517  
Freitag 10:45 bis 16:00 Uhr (1-mal)  
Termin: 26.01.2018  
Gebühr: EUR 22,00

**Dozent: Lothar Heusohn**

Irgendwie glich es schon einem politischen, gesellschaftlichen und – in gewisser Hinsicht – auch einem kulturellen Erdbeben, als Donald Trump im November 2016 zum 45. Präsidenten der USA gewählt wurde. Gleichzeitig sind rassistische, fremdenfeindliche, sexistische Strömungen nicht erst seit Donald Trump in die US-amerikanische Politik und Gesellschaft eingezogen, im Gegenteil: Sie haben eine lange Tradition und sind tief verwurzelt in der Geschichte einer Nation, deren Entstehen auf einem Völkermord – dem Völkermord an den »Native Americans« – beruht. Nach einem Jahr Trump-Regierung wollen wir eine (Zwischen-)Bilanz versuchen.

WINTERSEMESTER 2017/18



Frauenakademie international

**Thema: Book Club**

Kurs-Nr.: 17H 0401566  
donnerstags 11:00 bis 12:30 Uhr (4-mal)  
Termine: 12.10./16.11./14.12./25.01.  
Gebühr: EUR 20,00

**Dozentin: Gwendolyn Goh Estrada**

»There are no faster or firmer friendships than those formed between people who love the same books.«

(Irving Stone)

One of the most enjoyable things about reading is sharing our love of books with other people. And that's what Book Club is about!  
In Book Club, we'll agree on a book to read over the course of a month. Then, after we've read it, we'll meet and discuss our experiences of reading.  
If, like me, you enjoy reading and talking, please join us for Book Club!  
Meet new people! Read new books!

WINTERSEMESTER 2017/18



Frauenakademie international

**Thema: Women's Club**

Kurs-Nr.: 17H 0401570  
donnerstags 09:30 bis 11:30 Uhr (4-mal)  
Termine: 05.10./09.11./07.12./11.01.  
Gebühr: gebührenfrei (Free Entrance)

**Dozentinnen: Hanna Guyot, Reni Tech**

The Women's club invites all women for a meet up. This free get together allows everyone to engage, converse and exchange experiences and also to expand perspectives and networking.

We are of different ages and nationalities and have different interests and lifestyles. Some of us have been here in Ulm for years and others are just arriving. The Women's Club provides friendship and support amongst women and families, who are living in Ulm area, and facilitates their efforts to integrate into the local community. Also local German-speaking women are very welcome to participate in the Club, in order to get a glimpse of other cultures and make new contacts. The Women's Club is under the patronage of the Frauenakademie.

In the Women's Club you will meet people, learn new skills, discover talents, or simply have fun. In the Club you can broaden your network of friends, enjoy a cup of coffee over lively discussions, find new hobbies as well as activities and courses for yourself at the Frauenakademie – and a lot more!



Nächste Weiterbildung beginnt im März 2018:

### **Transkulturelles und interreligiöses Lernhaus der Frauen**

»Kulturen bekämpfen sich nicht, sie fließen zusammen« (Ilija Trojanow)

Das Lernhauskonzept gründet auf dieser Idee des friedlichen Miteinanders verschiedener Kulturen, die sich in ihrer Vielfalt gegenseitig bereichern.

Interessierte Frauen unterschiedlicher kultureller Herkunft sowie religiöser und weltanschaulicher Überzeugung sind eingeladen, sich bei der Umsetzung dieses Konzeptes aktiv einzubringen.

Dazu treffen sich die Frauen ein Semester lang in einer festen Lerngruppe, wo sie in einer Atmosphäre des respektvollen und gleichberechtigten Austauschs mit- und voneinander lernen. Dabei gestalten sie den Lernprozess mit.

Die verschiedenen kulturellen Lebenserfahrungen der teilnehmenden Frauen ermöglichen interkulturelles Lernen auf lebendige und authentische Art. Wichtig dabei sind die Auseinandersetzung mit eigenen Werten und Prägungen und der offene, wertschätzende Dialog untereinander. Dabei bezieht sich die Gruppe in ihrer Kommunikation auf Erkenntnisse der Dialogmethode. In regelmäßigen Treffen werden die Erfahrungen reflektiert.

Der Kurs endet mit einem gemeinsam organisierten Lernhausfest.

Die nächste Weiterbildung beginnt im März 2018. Sie umfasst ein halbes Jahr mit 14-tägigen Gruppentreffen und schließt ab mit dem Zertifikat »Grundkurs Kulturmittlerin«. Das Engagement der Kulturmittlerinnen wird in vielen gesellschaftlichen Bereichen benötigt – sei es in der Freiwilligenarbeit oder im beruflichen Umfeld.

Als Aufbaukurs werden im Rahmen des Frauenakademie-Programms weiterführende Qualifikationsseminare angeboten: Weltreligionen, Gewaltfreie Kommunikation, Kultursimulation u.a.

Dozentinnen: Andrea El-Danasouri, Gabriele Welke, Christiane Klingspor

Nähere Informationen: [www.frauenakademie-ulm.de/LERNHAUS](http://www.frauenakademie-ulm.de/LERNHAUS)

Ansprechpartnerin: Gesa Krauß, Frauenakademie an der Ulmer Volkshochschule  
Tel: 0731 1530 40 oder E-Mail: [krauss@vh-ulm.de](mailto:krauss@vh-ulm.de)

**Info-Veranstaltung: Dienstag, 23.01.2018 um 18:00 Uhr, vh Ulm, Club Orange**



an der **vh**ulm  
Kornhausplatz 5  
89073 Ulm  
Telefon 0731 1530-40  
E-Mail [krauss@vh-ulm.de](mailto:krauss@vh-ulm.de)  
[www.frauenakademie-ulm.de](http://www.frauenakademie-ulm.de)